## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Volkswacht. 1911-1933 1911

1 (28.6.1911) Drittes Blatt

nummer.

tenmal burch 3 bertreten, er Kirtei als

ften, wie die chdrucker und n bann 1897 and in Hank Werbearbeit teinen beretterem 1900 Zeit blieb es renzach, Weil, ille sehr gut Orte Whhlen, auingen und

bember 1904, isseitung im eiblat t zu eiterzeitung' ur wöchentlich Woche. So bescheibenen noch wünschen echt wertvolle die "Bolts-

welche 1906 ng des Zehnie eigene Get Partei und ite, liegt auf

Bahlfreis, wie

ormats täg=

1 1067, 1898 ien. Die ehein sozialdemo= ber schon seit eten ift, fann rtei betrachtet Fortschritte in Nationallibe=

ıg. n stellt unsere verschiebenen er. Gar viele es ber Raum

in der Stich=

3 in Lörrach tstartelle und impfe det ein= hörden, Unterden Anlässen, d) Flugblätterhier wieder= inen und Gedupende Ar = ger-, -Radfahpfe gegen bie von nicht zu nche wertvolle

4. Reichstagsor 30 und 40 uns erreicht, itischer Knecht-Itigkeit breiter noch von den

Parteigenoffen ipfen zu fein,

enn bies nacht werden.

retariats.

tion.

ldftr. 19 a, eritigfeiten, über rsicherung, Ar-Fabrikinspek-Mietsachen und mensachen usw. schriftliche Aro.) erforderlich

iswärts, Porto efretariat auch

Sekretariat an-

lrbeiterversiches

das Arbeiterolfswacht un = Arbeiterfetrewirb.

3 Arbeiterft r. 19 a, zu

nicht an die

# Tageszeitung für das werktätige Volk Oberbadens

Musgabe taglich mit Ausnahme Sonntags und ber gefenlichen Geiertage. Abonnementspreis: Ins Daus, burch Trager jugefiellt, monatlich 75 Big., vierteljagrlich 2,25 Mart. In ber Expedition und in ben Ablagen abgebolt, monatlich 65 Big. Bei der Bon beftellt und bort abgeholt 2,10 DL., burd ben Brieftrager ins Saus gebracht 2,52 Dl. vierteljabrlich.

Redaktion: Freiburg, Ede Prediger- und Eindenstraße. Sprechftunde nur von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Freiburg, Ede Brediger und gindenftraße. Gefcaftisstunden. Borm. 7 Uhr bis abends halb 7 Uhr. Inferate: Die fechagefpaltene Beile ober beren Raum für Botalinferate 10 Big., für ausmartige Juferate 20 Big. Bei größeren Auftragen Rabatt. Echlug ber Inferatenannahme für bie nachfte Rummer vorm. halb 9 Uhr. Größere Inferate muffen tags juvor fpateftens um 3 Uhr nachm. jur Aufnahme in die nachfte Rummer ber "Boltsmacht" aufgegeben fein.

Genoffenfchaftsbrucherei Greiburg, E. G. m. b. S.

Berantwortlich für den politischen Teil, für die Rubriten: Aus ber Bartei, Reues aus aller Belt, für Feuilleton und Unterhaltungs. beilage. Unton Beihmann. Gur ben fibrigen Teil: Reinholb 3.mtobel, beibe in Freiburg

Bur ben Inferatenteil verantwortlich: Mbolf Briedrich, Ede Binden- und Predigerftrage

Unsere Probenummer

bas bon allen Geiten bem Reuerscheinen ber Bolts: begeiftern. wacht entgegengebracht wird, tommt in der hohen Auflagenzahl und in dem ftarten Umfang recht erfreulich jum Musbrud. Much für die am Camstag ericheinende Rummer 1 find bie Disopsitionen berart getroffen, bag fle in ftarter Seitenzahl gur Musgabe gelangen fann. Benn biefe Tatfachen eine borläufige Schluffolgerung gulaffen, dann brauchen wir um die gedeihliche Entwicklung ber Bolkswacht nicht zu bangen.

Bei ber Gruppierung bes Inhalts ber Probenummer find wir bon bem Bedanten ausgegangen, daß die hiftorifche Entwicklung ber Parteibewegung im Berbreitungs= begirt ber Boltsmacht am besten die Wege zeigt, die beichritten werben muffen, um bem neuen Rampfer für gung gezwungen. Belche Aufgaben unferer Bolfsmacht bas babifche Oberland die Bahn für feine bielfeitigen Aufgaben frei zu machen. Die Bergangenheit foll uns fich aus ber Entwicklung ber fozialiftischen Bewegung bas Berftandnis geben für die praktische Arbeit ber im badischen Oberlande. Gewiß, die Gegenwart erfordert Gegenwart; je nach ber Losung biefes Problems durfen andere Mittel, andere Bege. Aber getreu bem Bolkswir mutig ober besorgt in die Butunft schauen.

Und mahrlich, wenn wir uns die einzelnen Artifel Biele bes Sozialismus nur eine Parole: bes naheren ansehen, wenn wir mit ben Berfaffern berfelben eine Wanderung bon Sahr und Freiburg nach Lörrach unternehmen, wenn wir bas induftrielle Wiefen= tal burchqueren, in Balbahut uns umfehen und die hiftorijche Stätte ber roten Felbpoft, bas feeumichlungene Konfranz, das traute Radolfzell, das zufunftsreiche Gingen bei der Parteitätigkeit der 80er und 90er Jahre betrachten, bann ftannen wir über bie Bahigfeit, mit welcher unfere Parteibeteranen und die noch heute "in Die neue Idee, für die neue Beltanichauung, für die matorien Gebrauch machen konnen. erhabenen Biele bes Sozialismus in ben Beg ftellten. famen aber ficheren Gingug und tropte allen Ruden und Tuden feiner Berfolger, die in Geftalt bon Unternehmer-Willfür und Behörden-Schikanen bem jungen Riefen das Lebenslicht ausblafen wollten.

Barteigenoffen mahrend bes Sozialiftengesetes fast allen Saussuchungen ein Schnippchen fclugen, wie fie tropig, aber ungebeugt hohe Gefängnisftrafen erbuldeten und bie Brotlosmachung burch rudfichtslose Unternehmer ruhig bu berbreiten, wie fie, falls eine politische ober gewertgen, wie fie allmählich die Bahlen für die Gemeinde- gegenseitige Beleidigung handelte. parlamente, für ben badifchen Landtag, für ben beutschen Reichstag im fozialiftischen Ginne organisierten und auf diese Beise von Erfolg zu Erfolg eilten, dann entringt lich dem objektiben Lefer ohne weiteres bas Bekenntnis: Gine folde Bewegung ift wurzelftart, lebensfähig und Bufunftverheißend! Sat ber Sozialismus die Rraft befeffen, seine kleinlichen und liftigen Widersacher auf allen Gebieten in die Flucht zu ichlagen, hat er es bermocht, icon in der Gegenwart fich zu einer der größten Rulturbewegungen aller Zeiten und Länder zu berankern, bann

träger der gewaltigen Idee voranzugeben, zu führen, ericheint in einem Umfange von 32 Geiten und in einer ju beraten und die Laffigen und Mutlofen zu neuer Soff Auflage bon 40 000 Exemplaren. Das rege Intereffe, nung, jum frifch-frohlichen Rampf anzufeuern und gu

Gerade die Geschichte bes Sozialismus im badischen Oberland lehrt uns mit eindringlicher Rlarheit, wie auch das liberale Mufterländle bei ber Aufnahme und Beurteilung der neuen Bewegung den preufischen Borbildern nachstrebte, seine 48er Tradition schändete und den groß ten politischen Fehlgriff Bismards, die Maffenbewegung der Sozialdemokratie durch Ausnahmegesetze erdroffeln gu wollen, wohlgefälligft unterftutte. Erft burch bie nachhaltige Sicherung des Einflusses auf bem politiichen, wirtschaftlichen und tommunalen Gebiete hat die badische Sozialdemokratie allmählich die Berfolger kirre gemacht und fie gur Anerkennung ihrer Existenzberechtijest und im nächsten Jahrzehnt alfo harren, bas ergiebt wacht-Titel gibt es für uns zur Erreichung ber idealen partei ftimmte folgender Resolution gu:

Wir wachen!

# Deutsches Reich.

Fenerbeftattung in Preugen.

Rach einer Mitteilung ber Schlefischen Zeitung beabsichtigt die preußische Regierung, Rrematorien borläufig nur in ben großen Stadten gu genehmigen. Auf Umt und Burben" befindlichen Barteigenoffen bie un- Grund bes 3medberbandsgesetes foll dahin gewirkt sähligen Schwierigkeiten, die ungemeffenen Sinderniffe werden, daß auch die den großen Städten benachbarten besiegt haben, die sich ihnen bei ber Propaganda für Bororte bon ben Ginrichtungen ber zu errichtenden Rre-

In der nächsten Situng der Berliner Stadtberordneten wird ein Antrag der Stadtverordneten Gal-Selbst auf ben Sohen bes Schwarzwaldes, im schonen land, Mommsen und Genoffen eingebracht werden, der Triberg, im hohen St. Georgen, im freundlichen Billin- ben Magiftrat ersucht, sofort nach Buftanbekommen bes gen, im romantischen Hornberg und im uhrenexportieren- Gesetes über die fakultatibe Feuerbestattung ein Projett ben Furtwangen - hielt ber Sozialismus feinen lang- für ein ftabtifches Rrematorium auszuarbeiten. Als Gelande ift gunachft ber ftabtifche Friedhof in Friedrichsfelde in Aussicht genommen.

#### Ohrfeigen beim Wahlkampf.

Der Reichstagswahlkampf im Wahlkreise Immenstadt Wenn und in den Artiteln ergahlt wird, wie die wurde befanntlich zwischen dem Bentrum und ben Liberalen mit außergewöhnlicher Beftigfeit geführt und gei tigte einen ganzen Rattenkönig von Beleidigungeklagen. Gine folche Rlage tam nun am Donnerstag bor bem Schöffengericht in München gum Austrag. Der liberale Parteifefretar Goelmann hatte am 19. Februar auf auf fich nahmen, wie fie weder Sturm noch Regenichauer bem Bahnhof ju Dh bei Rempten bem driftlichen Gehinderte, die fozialistischen Flugblätter und den Buricher werkichaftsfetretar Ablhoch einige Dhrfeigen gegeben, weil Sozialdemotrat bon Dorf zu Dorf, bon Saus zu Saus Diefer ihn fortgefest anflegelte und beleidigte. Ablhoch erhob Rlage gegen Sbelmann wegen tätlicher Beleidigung und diefer erhob Widerklage. Das Gericht erkannte gwar, ichaftliche Organisation wegen vielfacher hinderniffe fich daß beibe ber Beleidigung schuldig feien, erklärte fie aber auflöste, bald banach an die Gründung einer neuen gin- für ftraffret, weil es fich um eine fofort erwiderte

#### Deffentliche Gelber für ben Wahlfonds bes Bundes ber Landwirte.

Unter biefer Ueberschrift teilt bas Berliner Tageblatt mit, daß der Antrag des konservativen Landtageabgeordneten Graf b. d. Rece-Bolmerftein im Landtage der Glogau-Saganer Fürstentumslandschaft, aus dem Glogauer landichaftlichen Rreisfonds unberzüglich 2000 nicht dieses Blatt bestellen, benn der liebe Berrgott Mart bem Ballfonds bes Bundes ber Landwirte gu und bie Boltswacht paffen fehr ichlecht zusammen. Der überweisen, am Freitag tatfächlich zur Annahme ge- Berr Pfarrer weiß aber vielleicht aus eigener Erfahgau-Saganer Landichaftstreifes ben Untrag einstimmig am besten ichmeden. Uns foll es freuen, wenn gerabe durfen wir hoffen, daß er auch fünftig den noch an ihn an, dann hat sich der Kreistag des Landschaftsbezirks am durch dieses Berbot die Bolkswacht auch in Bleibach herantretenden Stürmen gewachsen ift. Richt zulest wird Freitag mit der Angelegenheit beschäftigt und ebenso ihren Eingang findet.

auch die fozialiftifche Preffe berufen fein, als Banner- | einftimmig erklart, bag er es ablehne, die Ausführung des Beschlusses zu verhindern.

Das Berliner Tageblatt meint treffend, wenn die faatliche Auffichtsbehorde diefen Beichluß fanktioniere, vare bie Bermendung öffentlicher Gelder für die Bahligitation aller Parteien gestattet und beren Bewilligung jedem öffentlich-rechtlichen Inftitut anheimgegeben. Die Ronsequenzen seien gar nicht abzusehen; sie mußten zu einer politischen Korruption führen, die feine Grenzen fenne. Im hinblid auf die Gewaltherrschaft, die der Bund der Landwirte über die Regierung ausübe, dürfe man auf die Stellungnahme der Regierung gu bem Beichluffe ber Glogau-Saganer Landichaft gespannt fein.

Darauf antwortet die Deutsche Tageszeitung, viel notwendiger sei es, zunächst dort nach dem Rechten gu feben, wo wirklich öffentliche Gelber für Bahlzwede verwendet würden. Wir erwarten also, daß es zunächst den Austritt der Handelskammern aus dem Hansabunde

In dem einen, wie in dem anderen Falle muß man natürlich verlangen, daß Gelber zu Wahlzweden bon staatlichen Körperschaften überhaupt nicht bewilligt werben. Das ift unfere Meinung.

#### Das reichsländische Bentrum.

Das erweiterte Romitee ber Strafburger Bentrums=

Das erweiterte Romitee lehnt jede grundfähliche Gemeinschaft mit der in Bildung begriffenen National= partei ab. Diese Partei gefährdet die Aufrechterhaltung und bie Erfüllung der unerläßlichen Aufgaben unserer Parteiorganisation. Die Nationalpartei und ihre Unterstützung durch uns ist unvereinbar mit der nachdrücklichen Vertretung ber chriftlichen Ideale un= serer Partei, die uns in der heutigen Zeit als die erste Bflicht unferes driftlich-elfag-lothringischen Boltes erscheint. Ein Erfolg der Nationalpartei würde ferner bagu führen, bag bie wirtschaftlichen und sogialen Forderungen des Zentrumsprogramms nicht mit der Entschiedenheit im Landtage vertreten werden konnten, wie es für uns nötig tit.

Nach einer Meldung aus Kolmar wurde ein Antrag Blumentals auf Eintritt in die Nationalpartei von seinen engften Barteifreunden abgelehnt.

Aleine politifche Radridten. Das preußifche Derrenh aus nahm am Dienstag bas Ausführungsgeset jum Reichszuwachssteuergeset nach kurzer Debatte an und lehnte - wie von dieser Körperschaft nicht anders zu erwarten war - ben Antrag bes freif. Abg. Aronfohn, betreffend bie Einführung bes allgemeinen, biretten und geheimen Bahlrechts für das Abgeordnetenhaus, fowie eine anberweitige Feststellung der Bahlfreise und die Reuregelung ber Bahl ber Abgeordneten nach längerer Debatte ab. 3m Fall Jatho ift die erlaffene Erflärung der liberalen Beiftlichen unterzeichnet u. a. von Bfarrer Alfred Fifcher-Berlin, Pfarrer Lic. D. Sollmann-Rifolaffee, Pfarrer Lic. Traub-Dortmund, Pfarrer Brof. D. v. Goben-Berlin. Gine auftimmenbe Erflärung fandten 77 Beiftliche, barunter 44 aus Berlin und Umgebung.

## Badische Politik.

Der liebe Herrgott und die Bolksmacht.

Daß die katholischen Geistlichen die Rangel dazu benüben, um dem Bordringen ber Sogialbemofratie Ginhalt zu gebieten, ift nichts neues. Wir find bas schon lange gewöhnt und geben baber auch nur felten eine Untwort darauf. Wenn die Geiftlichkeit bielfach die Ranzel zu politischen Zweden benütt, so hat das bis jest ber Sozialbemofratie noch wenig Abbruch getan. Jest wird, wie man uns aus Waldfirch schreibt, der Rampf ebenfalls gegen die neu gegründete Bolkswacht geführt. So meinte in feiner Sonntagspredigt herr Pfarrer Fuch's aus Bleibach: Die Ratholiten möchten boch ja langte. Bunachft nahmen die Rittergutsbefiger des Glo- rung, daß es fehr oft die berbotenen Früchte find, die

#### Piftolenforderung an der Seidelberger Oberreal=Schule

Der Mannheimer Bolfestimme geht bon informierter Seite die Mitteilung zu, daß in bem Lehrkörper der Bei-belberger Oberrealschule, die fürzlich auf eine ehrenvolle 75jährige Lebensbauer gurudbliden fonnte, ein fch we = rer und tiefgehender Ronflitt ausgebrochen ift. Berfonliche Reibereien zwischen einem jungen Professor und alteren Rollegen riefen infolge beruflicher Rivalitäts= ftrömungen Buftande hervor, die eine Rontrolle durch bas Minifterium bezw. ber gunächst borgesetten Stellen dringend erheischen. Der Konflikt geht so tief, daß ein Professer innerhalb weniger Wochen zwei feiner Rollegen auf Bistolen forberte.

Dag bieje Mitteilung bes Mannheimer Blattes einer Grundlage nicht entbehrt, geht aus einer Bemerfung der Beidelberger Zeitung hervor, die schreibt: Die Sache wird hier feit einigen Tagen in engeren Rreifen befprochen. Man ift überzeugt, daß fie in einer Beise erledigt werden wird, die den Intereffen ber Unftalt und des Lehrkörpers entspricht.

Die Sittlichkeits-Aktion gegen den Wahren Jakob.

Die Staatsanwaltschaft Diffenburg hat nunmehr unter dem Titel: Gallus Bea und feche Genoffen bei ber Straffammer Unflage wegen Bergehen gegen die Sittlichkeit (§ 184 Biff. 1 R.=St. G.=B.) bezüg= lich der bekannten Rummer 628 des Bahren Jatob, die sich mit dem Deutschen Ratholikentag beschäftigte, Unklage erhoben und die Unklageschrift ben Beteiligten zugestellt. Angeklagt find bier Wirte aus Triberg, Saslach i. R., Schiltach und Zell a. H., sowie drei Rolporteure in Bell a. S., Saslach i. R. und Lahr.

#### Die Differenzen im Sanfabund und die Freiburger Ortsgruppe.

Der Borftand der Bezirksgruppe Freiburg bes Hanfa= bundes hat folgende Vertrauenskundgebung an die Bentrale des Sanfabundes nach Berlin übermittelt: Die Bezirksgruppe Freiburg begrüßt ben Austritt des Land= rats Roetger, fowie jedes Beleichgefinnten, die nicht Gebeimrat Riegers Schlugworte auf bem erften Sansatag Das "Berdienft" für biefe Staatsrettung gebührte bem unterschreibt, als ein Bfand für größere Ginigkeit und damaligen nationalliberalen Parteiführer und Land- an Babbeeinfluffung, Babbeftechung und Riedertrachtig Schlagfertigkeit des Hansabundes. Industrie, Handel, gerichtsrat Riefer. Gewerbe und Angestellte im Freiburger Begirksverein ftehen wie ein Mann hinter Weheimrat Rie= Ber und berfichern ihm ihr unwandelbares Bertrauen. folgendermagen bar: Wir erhielten Stimmen

#### Die Sozialdemokratie am Raiferftuhl.

Mus Gottenheim, 27. Juni, schreibt man uns: Bei Ginführung der Bolksmacht ift es Pflicht ber Parteigenoffen, der Genoffenschaftsmitglieder, Gewerkschaftler und Arbeiter-Radfahrer bon Freiburg und Umgebung bei Ausflügen, Touren und fonftigen Unläffen, wenn oiefelben in ben Ortschaften ber March, am Tuniberg und am Raiferftuhl Raft und Gintehr halten, unfere Boltswacht zu berlangen. Es würde baburch unferer Sache und ben manchmal alleinstehenden Genoffen auf bem Lande ein großer Dienft erwiesen.

Sahrzehnte kampfen hier und in ber Umgebung die Gegner der Sozialdemokratie mit den schäbigften Baffen. Die Sozialbemofratie, Die Partet ber Arbeit, bie der Arbeit erst ihren bollen Arbeitsertrag fichern will, foll die Landwirte um die Früchte ihrer Arbeit bringen wollen. Dieje finnlofen Behauptungen werben solchen Rleinbauern vorgeschwafelt, die zum größten Teil sich heute (1911) das Gewerkschaftskartell durch 17 Dr= Privatgesellschaft, der National Telephone Company, be ihre Gelbständigkeit nur dadurch erhielten, weil der Go- ganisationen mit einer Gesamtmitgliederzahl bon ca. triebene Geschäft der Fernsprechanlagen mit Ende biefe zialismus in der Gemeinde denselben in der Form als 650. Die Entwicklung seit 1901 stellt sich wie folgt dar: | Jahres auf den Staat übergeben wird. Danach werd Bürgernuten und Allmende zugute kommt; ein großer 1901 : 207 Mitglieder, 1902 : 308, 1903 : 419, 1904 : 344, die Grundstude und Gebäude ohne Entschädigung abg Teil bon ihnen ift wieder als Bachter den herrichafts= 1906:650, 1907:566, 1908:477, 1909:549, 1910:620. treten. Ueber die Einrichtungen, Apparate, Leitunge gutern tributpflichtig. Diese Rleinbauern, die eigentlich Großere und fleinere Streits der einzelnen Organi- wird ein Inventar aufgestellt, auf beffen Grundlage b erft burch Berwirklichung bes Sozialismus ihre Menfchen- fationen wurden zugunften ber Arbeiter erledigt; aber Rommiffion fur Gifenbahn- und Ranalmefen ben Un werdung feiern tonnten, fpuren die Birtungen der jun- es gab auch Fehlichlage. 1904 ging ein biermonatlicher taufspreis bestimmen wird. Das borhandene Berfone terlichen Birtschaftspolitik am eigenen Leibe. In fol- Maurerstreit verloren. chen Gegenden glaubt man sich manchmal in die Zeit An modernen Ar ber Leibeigenschaft berfest, benn teine Zeitung ober Beitschrift darf gelesen werden, die nicht ins schwarze horn in Konstang: Turnberein "Bahnfrei", der 1892 gegründet blaft. Die maggebenden Bentrumsherren wachen mit Argusaugen, daß nur die allein feligmachende Bentrumspreffe gehalten wird. Bur Abwehr gegen folche geiftige und politische Bebormundung muffen wir unfere Bolkswacht einführen. Die Bolkswacht soll uns ein Unfborn fein, unermüdlich im Sinne ber zweiten Strophe der Arbeitermarfeillaife zu wirken:

Der größte Feind, ben wir am tiefften haffen, Der und umlagert schwarz und dicht, Das ift ber Unverftand ber Maffen, Der nur des Geiftes Schwert durchbricht!

Aus ber Redattion ber Freiburger Bolfszeifung icheibet am 1. Juli Berr Rebatteur Stapf aus.

Beim Commerfest ber Fortfdrittlichen Bolfspartei im 2. Reichstagswahlfreis, bas am Sonntag in Triberg frattfanb, fprach neben ben Abgg. Mufer und hum mel auch ber wegen Landratsbeleibigung gu 1 Jahr Gefängnis berurteilte Rittergutsbesiger Beder aus Bartmannshagen in

# Die sozialdemotratische Bewegung in der Seegegend.

Bon Karl Großhans-Ronftang.

biftorifcher Boden. Richt, daß in allerfrühefter Beit hier

treten maren, Ronftang hatte unter dem mehr den alteren Mitglieder gahlt. Der Turnberein Bollmatingen (Dite Genoffen in guter Erinnerung ftehenden Sozialiftengefet bes Urb.=Tbos.) befteht feit 1907 und gahlt ca. 80 Di große Bedeutung, benn über Ronftang und feine nabere glieber. - Der Arb. Radf. Bund "Solidaritat" hat aus Umgebung manderten auf alle mögliche Art und unter auch hier einen Berein, ber gut floriert. -Unwendung ber erbentlichften Mittel große Maffen bon Schriften, Buchern und Zeitungen aus der Schweis nach bewegung bon Konftang und Umgebung und gur Gin Deutschland, um bort für die Ibeen des Sozialismus führung ber "Bolkswacht". Mögen unsere kampfende auch während bes Sozialiftengesetes zu wirken. Rur wer je Gelegenheit hatte, zu den Gugen einer der damaligen "roten Bostmeister" zu figen und ihren Ergah- ber betretenen Bahn, zu Rut und Frommen ber gangen lungen und Spisoden aus jener Beit fein Ohr zu leihen, Arbeiterschaft. Es gilt nicht nur bas Bestehende 31 fann bie Große der damals an der beutich-ichmeigerifchen Grenze geleifteten funnen Arbeit für die Bartei ermeffen. Breite. Das fei die Lofung und der Willtommgruß fi Gin intereffantes und jugleich lehrreiches Buch murbe es die "Boltsmacht". geben, all die Begebenheiten aus damaliger Zeit, die fturmischen Fahrten auf tosender See, die mutigen und aufopfernden "Schiebungen", die teils erheiternden Schnippchen, die auch der ichlaueften Grengwache ge= ichlagen wurden, zusammenzujaffen. Das Ende jenes aufregenben Bismardichen Gefetes mar der Unfang der Partei = und Gewertichafts. bewegung in Ronftang und im Geefreis.

In ben letten Jahren bes Schandgesetes hatten Solzarbeiter und Metallarbeiter wieder eine Lofalorganis fation gegrundet und ebenfalls unter dem Ausnahmegeset, am 18. März 1890, traten eine kleine Anzahl folgende Zusammensetzung bes Ministeriums die größt bon Genossen zusammen und gründeten einen sogenann: Bahricheinlichkeit: Brafidium und Inneres Caillaug bon Genoffen zusammen und grundeten einen fogenannten "Arbeiterwahlberein" für Ronftang und Umgebung. Nachbem bas Sozialiftengefet gefallen, murbe ber "Sozialdemokratische Berein Konftang" konftituiert. Manche Gründer des Bereins und auch folche Benoffen, die an der "roten Feldpoft" mit Fleiß und Ausdauer tätig waren, find längst ins bürgerliche Lager abgeschwenkt oder gestorben. Nur ein kleiner Teil ist ber roten Sahne treu geblieben.

3m Jahre 1891 brachte bie Juftigbehörde unangenehme Abwechselung in bas hiefige Parteileben, indem sie gegen einige Genoffen, die in einer Wirtschaft ber benachbarten Schweiz unborfichtig genug waren, einige Bemerkungen über den deutschen Raifer fallen zu laffen, Unklage erhoben. Die bier Genoffen murden zu ju 1 Jahr Buchthaus und einer gu 2 Jahren Gefängnis berurteilt.

Die zahlenmäßige Entwicklung ber Parteibewegung in Ronftang und im 1. Reichstagswahlfreis ftellt fich

1890: 366 1877: 43 1878: 50 1893: 682 1881: 0 1898: 867 1884:127 1903:1900 1907: 2500 1887:136

In der Stadt Konstang selbst erhielten wir bei den Reichstagsmahlen Stimmen: 1890:166, 1893:173, 1898: 277, 1903: 556, 1907: ca. 800.

Bei ben letten bab. Landtagemahlen (1909) erhielt floß in Strömen.

unser Randidat 556 Stimmen. unsere Partei tätig, nachdem schon 1904 vier Parteigenoffen eingezogen maren. - Beute gahlt ber "Sozial= bemofratische Berein Ronftang" ca. 250 Mitglieder, eine Bahl, die in der nachften Beit eine ftarte Steigerung er- England. fahren dürfte.

Mit dem Emporstreben ber Partei tam auch die Bewerkschaftsbewegung in Fluß und repräsentiert

Un modernen Arbeiterbereinen, die ihre Betätigung auf gesellschaftlichem Bebiete haben, besteben wurde und gegenwärtig ca. 160 Bereinsangehörige gahlt. — Gesangberein "Borwärts", im Jahre 1909 wiedergegründet - nachdem der im Jahre 1892 gegründete eini= gemal eingegangen war -, gahlt ca. 70 Mitglieber. -Arbeiter-Radfahr-Berein "Solidarität" wurde 1903 mit ca. 15-20 Mitglieder gegründet und gahlt heute 90 Mit= glieber. - Der Berein "Naturfreunde" gahlt heute 40 Mitglieder und wurde 1909 mit ca. 15 gegründet.

Wer die politische und wirtschaftliche Struktur gerade auch bon Konftang tennt, wer weiß, mit welch großem Wechsel der Arbeiterschaft hier zu rechnen ift, und außerbem in Betracht zieht, daß am Blage feine ober nur gang wenig Industrie borhanden ift, dürfte bon ber aufwärtsführenden Entwicklung ber hiefigen Arbeiterbe-wegung befriedigt fein. Sie ift ben Berhältniffen im allgemeinen angepaßt und biel Arbeit und Mühe flebt an ihrer heutigen Größe.

wir folgende Daten geben: Der Sogialdemotra- abgelaufenen Seffion ber ichweizerischen Bundesversamm tische Berein" wurde 1904 mit 15 Mitgliedern ge- lung beschloffene Rranken- und Unfallberficherung gründet und gahlt heute beren 40. — Ein in ben 90 er erwarten ift, wurde ber Kommunaltag auf kommend Sahren gegründeter Berein mußte fich wieder auflofen Fruhjahr verichoben, benn die ichweizertiche Arbeiteriche und erft 1904 konnte fester Fuß gefaßt werden. — Der muß alle Kräfte anstrengen, um ben Referendumftur Gesangberein "Bruderbund" trat 1904 mit 35 Mitglies gegen die Krankens und Unfallversicherung abzuwehrer bern ins Leben und zählt heute 25 aktive und 30 pass Die landwirtschaftlichen Bereine wollen nun bas Refe fibe Mitglieder. - Die "Freie Turnerschaft" wurde ge- rendum gegen die Borlage in Szene feben, fie haben Ronftang ift auch in parteigeschichtlicher Sinficht grundet 1907 mit 25 Mitglieder und gahlt heute beren 80. bom Staate erhalten, was fie gewollt, bobe Bolltan

Partei- und Gewerkschaftsorganisationen ins Leben ge- ebenfalls ein sozialdemokratischer Berein, der ca. 40 bolk die Lebenshaltung nach Möglichkeit berteuert, w

Das zur Geschichte ber Parteis und Gewertschafts führung der "Bolkswacht". Mögen unsere tampfender Bruder bem neuen Mitftreiter recht biele Unhanger un Freunde werben, damit wir weiterschreiten tonnen a erhalten, sondern auszubauen in die Tiefe und in t

## Ausland.

Frankreich.

Bur Minifterfrife. Mus Paris wird uns unterm 2' emeldet: Caillaux wird das Rabinett heute abend obe morgen früh gebildet haben. Boincare, ber die Borte feuille des Muswärtigen und des Rrieges abgelehnt bat wird dem Rabinett nicht angehören. Augenblidlich h Juftig Cruppi, Auswärtiges De Gelbes, Rrieg Meffim ober Etienne, Marine Delcaffe, Unterricht Steeg, Finan gen Rlot, Deffentliche Arbeiten Augagneur, Sand Coupba oder Jean Dubuy, Aderbau Bams, Rolonie Meffimy oder Lebrun, Arbeit und foziale Fürforge R noult. Als Unterftaatsfetretare tommen in Betracht Inneres Malon, Boft Chaumet, Finangen Rene-Benan Schone Runfte bu Sarbin-Beaumen.

#### Defterreich=Ungarn.

Deutsch=nationale Bahlichurfereien. Die liberale Blätter, die fich bor Jubel über den "beutschfreiheit lichen Sieg" nicht laffen können, befinden fich in gute Befellichaft ber antisemitischen Staateburgerzeitung, b gleichfalls hochbefriedigt bon ben Bahlen in ben Gu detenländern ift. Und mit gutem Grunde. Bas diesma feiten aller Urt in ben beutschen Industriebegirten leiftet worden ift, überfteigt alles Frühere und weich schon nicht mehr ab bon ben berüchtigten Bahlfitte Galtziens. Die Gemeindebehörden, die zugleich bürger liche Wahlkomitees waren, enthielten häufig ben U beitern die Stimmzettel (bie amtlich zugestellt werben bor. Stimmentauf murbe offen betrieben, fo in Aufig wo durch Bestechung und Ginschüchterung die beide fogialbemofratischen Mandate gewonnen wurden. Gan wie früher im Ruhrgebiet wurden in Wittfowig, ber Cipe ber Rothichild-Gifenwerte, die Arbeiter in Schare mit eingehändigten Betteln gur Bahl geführt. Das Bie

Berbot ber Rachtarbeit in ben Induftriebetrieben Im Stadtparlament find acht Stadtberordnete für Aus Budapeft wird berichtet: Das Abgeordnetenhau nahm ben Gesehentwurf an, ber die Rachtarbeit Industriebetrieben berbietet.

Die Berftantlichung bes Fernsprechwesens. Der Ge neralpostmeifter legte im Unterhaus bie Bedingunge bar, unter benen bas bisher in ber hauptfache bon eine wird unter guten Bedingungen übernommen. Die Ben fionsansprüche bleiben bestehen, wobei ber bon ber G sellschaft bisher gemachte Abzug von 21/2 Prozent de Gehalts für den Benfionsfonds wegfällt. Intereffan waren die Aussichten auf Berbefferung bes Fernfpred bertehrs, die der Minifter bei biefer Gelegenheit eröf nete. Er teilte mit, daß feit 10 Jahren die Bahl be Anschlüsse, einschließlich der jest etwa 100 000, die scho staatlich betrieben werben, bon 200 000 auf 600 000 g ftiegen fei. Er hoffe aber, bag in nicht ferner Beit bie Bahl fich berbierfachen werbe. Für Berbefferung un Erweiterung des Betriebes follen junachft 120 Millione Mart ausgegeben werben.

## Rommunalpolitik.

Gin fogialbemofratifder Rommunaltag für bie Schwe war für ben tommenden Berbft beabsichtigt und i Basler Grogratsfraktion war mit der Durchführung des jemeinen angepaßt und viel Arbeit und Mühe klebt felben beauftragt. Als Hauptverhandlungsgegenstand i ihrer heutigen Größe.
Aus Radolfzell, der schwarzen Hochburg, können mit aller Sicherheit das Referendum gegen die in de In Bollmatingen bei Konftang besteht feit 1909 und ein brudendes Lebensmittelgeset, bas bem Schweize

man fie mit ihr fte ertli gur Erf werden

Die in Arbo funft tei Biebin au gewin fahrt na in Berb ber Arbe

preis be bie Gen baran 3 Rundgeb fanten ? wertichaf bes Arbi in Mül Gauleite: Leiber g borgieher Rampfes Dasi

tag, be

Generalt scheinen find mit Dau auch bie wacht. Arbeiter ionberes. legen, be Gafthaus besonber Notiz n Frie

talen au

Löwen, Auch ift

für bie

Lahr. freund 1 weil er

Boltst

genomm

einen er haben. Auf ber geblieben daß bie wacht er letten I Lahren Augenbli widlung Areis al genoffen beschlüffe weiter e das nich nern, bi zeugte P tein ein Musführi mehr er die Gegi und mit wird zei wollen n im Kam Seien n

Hebe Tropbem wichtiges Stabt be mit Red uns im baher a madung ftubierter gen, bag feitung t weiteres das erfi Tortenho Rreisberg weihen, berichten irragen ! haltung bornehm Die

> ben Run unferer berdiener au wem borthin

ählt ca. 80 M darität" hat auc d Gewerkschafte. g und zur Ein fere tampfenben le Anhänger un iten können au imen ber ganger Bestehende

tiefe und in t

illkommgruß fü

natingen (Mito

uns unterm 27 eute abend ober der die Borte 3 abgelehnt hat ugenblicklich h iums die größt meres Caillam Rrieg Meffim it Steeg, Finan agneur, Hande Bams, Kolonier le Fürsorge R en in Betracht en Rene=Benard

Die liberaler "deutschfreiheit en sich in guter ürgerzeitung, b len in den Su e. Was diesma Nieberträchtig iftriebezirten g here und weich gten Wahlsitter sugleich bürger häufig ben Ur igestellt werben en, fo in Außig ung die beide wurden. Gan Wittkowit, der eiter in Scharer führt. Das Bie

Nachtarbeit vejens. Der Ge ie Bedingunger otsache bon eine ne Company, be mit Ende biefe wanaay wero schädigung abge trate, Leitunge n Grundlage b lwesen ben Un indene Persona imen. Die Ben er bon der Ge 21/2 Prozent de Ilt. Interessan bes Fernipred elegenheit eröf

en die Zahl de

00 000, die schol

auf 600 000 g

ferner Zeit bie

erbefferung un

t 120 Millione

iduftriebetrieben

bgeordnetenhau

tik.

für die Schwei ichtigt und i urchführung det igsgegenstand men. Weil abe Bunbesberfamm (versicherung auf kommende he Arbeiterscho teferendumstun ing abzuwehre nun das Reff en, sie haben hohe Zolltar bem Schweizer bertenert, u

man fieht nun, daß es die Bortführer ber Bauernichaft auch Entgegentommen findet und fieht, bag ihre Rundichaft | Rreifen befag herr Bent hier traft feiner Berfonlichfeit und mit ihren Berficherungen nicht ernst gemeint hatten, als fie erklärten, daß die Mehreinnahmen aus ben Bollen zur Erfüllung sozialer Aufgaben bes Staates berwendet werden follen.

# Aus der Partei.

Die internationale Sozialistenzusammenkunft.

Das Organisationstomitee für bie am 16. Juli 1911 in Arbon stattfinbenbe internationale Sozialistenzusammen-funft teilt mit, bag es ihm gelang, bie Genossen Dr. Rarl Biebinecht-Berlin, Dr. Abolf Braun-Bien und Bermann Greu lich, Nationalrat in Bürich, als Referenten ju gewinnen. Aus obigem Anlaß findet eine Extradampferfahrt nach bort statt, bie bon ber Parteileitung in Konftang in Berbindung mit bem Gewerfschaftsfartell Konftang und ber Arbeiterunion Kreuglingen veranstaltet wird. Der Fahrpreis beträgt für bin- und Rudfahrt 1 Mt. - Bir erfuchen bie Gewertschafts- und Barteigenossen sich recht gahlreich baran zu beteiligen, bamit auch wir bazu beitragen, bie Eundgebung bes internationalen Broletariats zu einer impofanten gu gestalten. Rarten find bei ben befannten Gewerkschafts- und Parteifunktionären zu haben.

Bur Abftinenzbewegung. Gine Delegiertenberfammlung bes Arbeiter-Abstinentenbundes grundete am letten Conntag in Dilhaufen einen Gau für Oberbaben und Elfaß. 218 Gauleiter mahlte fie Benoffe Bimmermann in Suningen. Leiber gibt es noch viele organisierte Arbeiter, welche es borgiehen, ben Guttemplerlogen nachzulaufen, ftatt fich ihren Rampfesgenoffen, ben Arbeiter-Abstinenten, anguschließen.

Daslad, 28. Juni. Coab. Berein. Um Cams tag, ben 1. Juli, finbet im Bereinslotal (Miglefrang) bie Generalberfammlung bes Bereins ftatt. Bollgahliges Ericheinen ber Mitglieber ift notwendig. Die Mitgliebebücher find mitzubringen.

Saufen, 28. Juni. Mit ftolger Genugtuung begrußt auch bie hiefige Arbeiterschaft bas Erscheinen ber Boltswacht. Run gilt es, bafür Sorge zu tragen, bag in feiner Arbeiterfamilie mehr unfer neues Parteiorgan fehlt. Besonderes Gewicht muffen bie Genoffen und Kollegen barauf legen, bag auch in ben Birtichaften unfere Bolfsmacht aufliegt. Bis jest hat ber Boltsfreund nur aufgelegen im Gasthaus gur Rrone und im Eisenwert. hierauf seien insbesonbere auch bie auswärtigen Benoffen aufmertfam gemacht. Gie mogen bei ihren Ausflügen bann entsprechenb Notig nehmen.

Friesenheim. Die Boltsmacht liegt in folgenben Lokalen auf: Gasthaus zur Linde, Rößle, Felbschlößchen und Löwen, und wollen die Genossen genannte Lokale beachten. Auch ist die Wirtschaft zum hirsch in heiligenzell wieder für bie Benoffen freigegeben.

# Badische Chronik.

Lahr.

Die Lahrer Arbeiter und Die Bollsmachf. Der Bollsfreund tommt nicht mehr, wir sehen ihn ungern scheiben, weil er in langen Jahren mit uns gefampft hat. Die Boltswacht tritt heute an feine Stelle. 3m Grunde genommen, tonnen wir es nur begrugen, bag wir nun für einen engeren Rreis ein weiteres ebenbürtiges Barteiblatt haben. Roch befinnen sich einzelne, mas fie machen follen. Muf ber Bolfacher Rreistonfereng ift Sa hr in ber Minberheit geblieben. Die lette Parteiberfammlung mußte anerkennen, daß die Parteidisziplin nunmehr bas Eintreten für die Boltswacht erforbert. Unsere großen Siege und Erfolge in ben letten Jahren haben wir nur ber Beichloffenheit ber Labrer Arbeiter ju verbanten. Bir muffen im jegigen Augenblid nur baran benten, was für bie weitere Entwidlung unserer Parteibewegung in Lahr und im Lahrer Rreis absolut notwendig ift. Und einig mit ben Barteigenoffen bes Rreifes gehen wir, wenn wir bie Rreis-beschluffe auch achten. Start tonnen wir fein, wenn wir weiter einmutig für bie ausgegebene Breffe eintreten. Ber bas nicht tut, nütt sich felbst gar nichts und hilft ben Gegnern, die fich einzig barüber freuen wurden. Jeber überzeugte Parteigenosse tennt seine Pflicht, die Partei zu ftarten; tein einziger ist wohl ba, ber seinem Borstand, bem bie Ausführung ber Beschlüffe obliegt, bie schwere Arbeit noch mehr erschweren will. Die Reichstagswahlen tuden heran, bie Gegner ruften fich, gegen fie gilt es Front zu machen und mit Ehren gu befteben. Die Bolfsmacht muß und wird zeigen, baß sie eine gute Baffe im Rampfe bilbet, ba wollen wir alle helfen, biefe Baffe gu icharfen, fie gu führen im Rampfe um unser Los, um ben Fortschritt ber Arbeiter. Seien wir einig, und bann vorwarts gu neuen Siegen!

Ueber die Berichterstattung gehen bie Bunfche weit. Tropbem in ben Lotalblättern für bie Arbeiter wirklich wichtiges herzlich wenig zu finden ist, stellt man für bie Parteipresse recht hohe Anforderungen. Als zweitgrößte Stadt bes Birfungsfreifes ber Boltsmacht werben wir mit Recht jest mehr Raum in Anspruch nehmen, als man uns im Boltsfreund gemahren tonnte. Bir werben baher auch alles nur irgend wichtige aus ben Bekanntmachungen bringen, werben bie mancherseits mit Intereffe ftubierten ftanbesamtlichen Auszüge bringen, turg, bafür forgen, bag jeber Arbeiter auch in Bahr mit feiner Barteibeitung vollständig auskommen kann und auch die Frau nichts weiteres wünscht. Berfagen muffen wir es uns, wenn wir bas erfüllen wollen, über Einweihungsfahrten nach bem Tortenhof, über Generalversammlungen ber Gipfermeifter und Kreisbergseste ber teutschen Turner, über katholische Fahnen-weihen, über Bersetzung bes tt. Bizewachtmeisters X zu berichten. Die Arbeiterschaft über soziale und politische gragen aufzutlaren und auf eine Berbefferung ber Lebenshaltung ber Arbeiterklaffe binguarbeiten, halten wir für die bornehmfte und wichtigfte Aufgabe ber Bolf swacht.

Die Lahrer Inferate in ber heutigen und ben folgenben Rummern empfehlen wir ber besonderen Berudfichtigung unferer Lefer. Unfer fnappes Gelb muffen wir fo muhfam berdienen, daß es wohl angebracht ist, genau barauf zu achten, borthin zur Dedung der notwendigen Bedürfniffe, wo fie Leitung bei gewiffen Beranstaltungen zu bringen. In allen weibliche Arbeiter 0,80 Mt.

gesucht und geachtet wird.

Gin Gemertichaftsfest beging bie Lahrer Arbeiterschaft am Sonntag Abend im Rappen. Der große Saal war gebrangt besett. Die Lahrer Buchbruder feierten bas 30jahrige Stiftungsfest ihres Ortsvereins. Zugleich galt es einen Jubilar zu ehren, ber 40 Jahre, ein Menschenalter, treu und ununterbrochen feiner Gewerkschaft angehört, ein weithin leuchtenbes Beispiel ber Ueberzeugungstreue, bag nur bie Organisation, die festgefügte Roalition freier, moberner Arbeiter uns bie Bewähr für herbeiführung menichenwürdiger Buftanbe bietet. Manches hat fich in biefem Beitraum auch hier ichon gebeffert, vieles gilt es noch zu beffern, mogen bie fommenden Rampfe gleich ausbauernbe, ftarte, freigefinnte ganglich gerftudelt. Manner finden! Der Borfibenbe Laub begrupte bie gahlreichen Bafte aufs herzlichfte, bie Berbienfte bes mitwirfenben Arbeiterfangerbundes um bie Arbeiterfache befonbers hervorhebend. Gauvorsteher Linbenlaub fennzeichnete in trefflicher Rebe bas Befen und Birten ber Organisation. Das borguglich ausgeführte Programm forgte im übrigen für bie gute Feststimmung ber Festgenoffen.

Die freie Turnericaft Lahr halt am Sonntag, ben 23. Juli ihr Balbfest auf bem Balbfrieben ab, worauf bie Urbeiterschaft bon Lahr jest icon aufmertjam gemacht fei.

Durch Biffen gur Macht ift bie Parole bes Bolks. bilbungsvereins. Es finden auch im Sommer ftanbig Unterrichtsturse statt. Jeber Arbeiter, ber teilnimmt am reichen öffentlichen Leben, eignet sich eine moberne, leicht erlernbare Rurgichrift an. Bas heute für jeben "Gebilbeten" Erfordernis ift, muß auch für jeden Arbeiter praktisch foin Schide auch jeder Parteigenosse, jeder Gewertschaftstollege feine Rinber, er tann nichts befferes für fie tun.

#### Schopfheim.

Boltsmacht-Filiale. Dit 1. Juli übernimmt Genoffe Emil Rohlbrenn er-Schopfheim bie neue Boltswacht-Filiale Schopfheim. Durch fruheres Eintreffen mit ber Bost wird es möglich fein, schon im Laufe bes nachmittags bie Zeitung zuzustellen, so bag abends zwischen 6 und 7 Uhr mit wenigen Ausnahmen alle Abonnenten bedient sein werden. Durch bie Uebernahme fonnte es möglich fein, bag in ben erften Tagen fleine Unregelmäßigkeiten entfteben; wir bitten im voraus, etwaige Borkommnisse sofort bem Filialinhaber ober einem unferer Bertrauensleute gu melben, bamit Abhilfe geschaffen wird. Gleichzeitig wird mit bem 1. Juli auch ber Rachrichten bienft bedeutend verbeffert merben, so bağ unsere Bolfswacht mehr als bisher auch Lotalvon Schopfheim und Umgebung in der ersten Nummer der nicht ausbleiben. Wir fordern die Arbeiterschaft bes hinteren und mittleren Biefentales bringenb auf, bei Einkäufen jene Geschäftsleute, bie bei uns inserieren, gu berudfichtigen und fich barauf gu berufen. Arbeiter, feit mit ber Bolfsmacht eure eigenen Bolfs-

Beiter weisen wir barauf bin, bag einige eifrige Parteigenossen, die an ben beiben letten Sonntagen sich ber Arbeit einer haus agitation unterzogen haben, fehr gute Erfolge erzielten, fo bag in Schopfheim 40 neue Abonnenten für die Bolkswacht, in Langenau 12 und in Fahr-

alle Freunde unferer Sache anspornt gur weiteren Arbeit. Genoffe Rohlbrenner-Schopfheim macht fich mit ber Uebernahme ber Bolksmacht-Filiale felbständig und wird nur fur bie Arbeiterbewegung tatig fein.

nau 30 solcher gewonnen wurden. Es ist zu hoffen, daß bas

Arbeiter und Parteigenoffen! Um unfer Unternehmen, bie Bolfsmacht, auch weiter finanziell zu heben, muffen noch mehr Mitglieber für bie Genoffenschaftsbruderei gewonnen werben. Gin für unsere Berhaltniffe guter Unfang ift gemacht; Schopfheim-Fahrnau mit hausen und einigen abends 81/2 Uhr, in der helbetia, Bobansplat, ftatt. fleinen Orten z. B. Langenau haben zusammen bas erfte hundert Genoffenschaftsmitglieber überschritten. Agitiert und bes Gesamtvorstandes noch wichtige Buntte zu erledigen sind, werbet unablässig für die Arbeiterbewegung. Die Zeitung erwarten wir, daß die Genossen recht zahlreich erscheinen, insift unsere beste Baffe, bie Bolkswacht wird im tommenden Bahltampf für die Reichstagswahl die Feuertaufe erhalten, und hoffen wir auf guten Erfolg. Borwarts! Es leben ber Rambf.

Fabrifbrand. Dienstag morgen 1/22 Uhr wurde bie hiefige Eintvohnerschaft plöglich burch Feuerlarm in ihrem Schlafe gestört. Im nahegelegenen Fahrnau mar in bem ben Gebrüder Kraft, Schuhfabrik, gehörenben fog. Rinden. Schopf ein Brand ausgebrochen, welcher bas Gebäube bis auf ben Grund zerftorte. Rur mit ben größten Aufwand aller Rrafte gelang es ben Feuerwehren bon Fahrnau, Schopfheim und Umgebung bas Feuer auf seinen herd zu beschränken. Der Schaben bürfte ein sehr erheblicher sein, ba sich einige tausend Zentner Rinde in dem Schopf befanden. Im erften Stod waren berfchiebene Arbeits- und Werkstätteräumlichkeiten untergebracht. Eine größere Arbeitseinschräntung burfte burch biesen Brand nicht hervorgerufen werden, da die Hauptgebäude vom Feuer verschont blieben. Der Schaden beläuft sich, wie sich nachträglich herausgestellt hat, etwa auf 100 000 Mt. Wie gerüchtweise verlautet, soll bas Feuer in ber Sagerei entstanben fein, jeboch burfte eine Bestätigung abzuwarten fein.

#### Waldshut.

Abichiedefeier fur den Genoffen Bent. Der hiefige Urbeiterfortbilbungsverein veranstaltete am Samstag Abend eine schön verlaufene Abschiedsfeier zu Ehren bes in die Druckerei ber Bolfsmacht überfiedelnben Mitgliebes Genoffe Bent. herr Start, 1. Borftanb bes Arbeiterfortbilbungsvereins, wies in feiner Abschiederebe auf die verdienftvolle Bereinstätigkeit bes Scheibenden bin und ernannte ihn im Ramen bes Bereins zum Ehrenmitglieb. namens ber Paffiven sprach in anerkennenden Worten herr Landgerichtsrat Motich. Im Ramen ber Mitarbeiter und bes Geschäfts Genosse Gaugel und Herr Kirchberg.

Der Albbote bemertt jum Beggug bes Genoffen Bent: Für bas Balbshuter politische Leben bebeutet ber Beggug bes herrn Bent einen nicht gu unterschäpenben Berluft. Bar doch gerabe er es, ber es verstand, die gesamte Arbeiter- beiter 2,20 Mt., für erwachsene weibliche Arbeiter 1,30 Mt., du wem wir es tragen. Die Arbeiterschaft geht beshalb schaft, soweit sie nicht tonsessionell abseits stand, unter eine für jugendliche mannliche Arbeiter 0,90 Mt., für jugendliche

feines Charafters eine große Menge Freunde. Er war ein Mann, ber im politischen ober wirtschaftlichen Rampfe jeberzeit mit reinen Baffen und offenem Bifier tampfte. Wenn ihm jest bei seinem Wegzuge von seinen Freunden und Feinden auch tein Lorbeer überreicht wurde, fo fei ihm boch in Anerkennung feines immer ibealen Strebens ein Tannenreis an ben hut gestedt. Moge es ihm und seiner Familie im neuen Birkungstreis Freiburg i. Br. gut geben!

3m benachbarten Dogern wurde am 27. Juni ber 42 Jahre alte, fchwachfinnige und fcmerhorige Sofif Rung. bom Berfonenguge überfahren und fofort getotet. Der Ropf bes Berungludten murbe bom Rumpf glatt getrennt und

#### Ronftanz.

Ortefrantentaffenmahl. Am Sonntag, 25. Juni, fand hier unter außerst reger Beteiligung ber Arbeitnehmer bie Bahl ber Generalversammlungsvertreter gur Ortstrantentasse statt. Das Gewerkschaftstartell hatte auf Samstag Abend eine Berfammlun g einberufen, in ber Schriftfeber Leppert aus Karlsruhe an Stelle bes Arbeitersetretars Billi über "bie Bahl und beren Bebeutung für bie Bersicherten" referierte. In großzugigen, fachlich gehaltenen Ausführungen entwarf ber Rebner ein Bild über die eingelnen Phafen und Entrechtungen ber neuen Reichsverficherungsordnung. Unter großem Beifall geißelte er icharf bie haltung ber gegnerischen Barteien, namentlich bes Bentrums und feiner fog. Arbeiterbertreter.

In ber Distuffion nahm Genoffe Großhans bie driftlichen Flugblätter unter die Lupe. Die Demagogie ber Bentrumschriften botumentiere fich am besten aus ben "driftlichen" Flugblättern. Erft nach 12 Uhr tonnte ber Borfigenbe hengitler bie impofante und fehr ftart besuchte Ber-

ammlung schließen.

Bu gleicher Beit tagte im St. Johann eine driftlichnationale Berfammlung, in welcher ein Arbeiterfefretar Erfing aus Rarlsrube - bort übrigens eine unbefannte Große - referierte. Mehr burch Schreien als burch logifches Denfen "flarte" ber Rebner bie Buhörer über bie Reichsberficherungsordnung auf.

Bei ber hauptwahl am Sonntag gelang es ben "Chriftlichnationalen" burch Beischleppung von girta 600-800 weiblichen Bahlern (Dienstmabchen, Jungfrauenkongregationen) insgesamt 1217 Stimmzettel, barunter brei abgeanberte, auf sich zu vereinigen, mahrend für bas freie Gewerkschaftsfartell 1228, barunter 44 abgeanberte, abgegeben wurben. Rumerifch ift bas Gewerkichaftstartell an erfter Stelle; burch blat t fürs Biefental wirb. Auch tonnten wir eine bie vielen bisziplinwibrigen Streichungen erhielten jeboch Anzahl Geschäftsleute aller Branchen jum Aufgeben von bie Chriften 41 und bas Gewerkschaftskartell 40 General-In fer aten gewinnen; es find bereits girfa 30 Inserate versammlungsmitglieber zugestanben. Bei ber lebten vor brei Jahren ftattgefunbenen Bahl hatten bie Chriftlichen mit Bolfsmacht ericbienen, alfo auch hier wird unfer Ginflug einer Mehrheit bon 253 Stimmen gefiegt. Benn auch bie Streichungen auf ben Liften bes Gewertschaftstartells febr bellagenswert find und bie betr. Bahler baburch fich felbft gerichtet haben, fo hat bas Gewertschaftstartell burchaus leinen Grund, mit dem Resultat ber Ortstrankenkassenwahl ungufrieben ju fein. Der Rampf wurde feitens bes Rartells achlich geführt, was von ber "chriftlich-nationalen" Seite nicht gesagt werben fann.

> Ortstrantentaffenmahl. Bei ber am Montag, 26. Juni, stattgefundenen Wahl ber Arbeitgeberbeisiger erhielt bie driftliche Lifte 185 Stimmen und 19 Bertreter, ber Arbeitgeberverband 87 Stimmen und 9 Bertreter, das Gewerk-schaftskartell 53 Stimmen und 5 Bertreter, der Frauenftimmrechtsverein 34 Stimmen und 4 Bertreter.

> Somurgerichtsverhandlungen. Die Schwurgerichtsberhandlungen bes britten Quartals beginnen am Montag; ben 3. Juli. Für bie Berhandlungen find fünf Tage bor-

> Sogialbem ofratifcher Berein. Unfere biesjährige Generalbersammlung finbet am Samstag, ben 1. Juli, außer bem Jahres- und Raffenbericht und ben Reumablen befondere aber auch die weiblichen Mitglieder. Mitgliedsbuch legitimiert.

#### Triberg.

Metallarbeiterverband. Den Rollegen und Genoffen gur Renntnis, daß sich bas Bersammlungstotal bes Metallarbeiter-verbandes von jeht ab im Gafhaus zum Bab, fleiner Saal. befindet. Chenfo befindet fich die Bibliothet ber organisierten Arbeiterschaft bon Triberg ebenbafelbft. Bücherausgabe ift nach Schluß jeber Berfammlung.

Burgerausichuffigung. Am Freitag, 30. b. M., nachmittags 4 Uhr, findet im Musichuffgal eine Burgerausichus. figung ftatt, die folgende Tagesordnung gu erlebigen hat: 1. Buftimmung zu ben neuen Ortsftatuten über a) Bilbung einer Armentommiffion, b) Bilbung einer Schulkommiffion, c) Bilbung eines Ortsgesundheitsrates. 2. Erlassung einer Friedhof- und Begräbnistagordnung. 3. Bewilligung einer Alterszulage für die Gemeindehebamme Stockburger. 4. Bewilligung der Mittel für einen neuen Ortsbebauungs- und Erweiterungsplan. 5. Buftimmung gur Berlegung bes Bauplațes für das Sprițenhaus an die Schwendistraße. 6. Bewilligung eines Kredits für den Umban bes Rathaushinterhauses. Es ift Bflicht ber fogialbemofratifchen Burgerausschufmitglieder, die Sigung vollzählig gu befuchen.

Ortsübliche Taglohne. In ber letten Bezirferatsfigung wurden bie ortsüblichen Taglohne neu festgesett, und gwar in ben Gemeinden Triberg, Schonach, hornberg und Furtwangen für erwachsene mannliche Arbeiter 2,80 Mt., für erwachsene weibliche Arbeiter 1,80 Mf., für jugendliche mannliche Arbeiter 1,20 Mt., für jugenbliche weibliche Arbeiter 1 Mt.; in ben Gemeinden Rugbach, Gremmelsbach, Rieberwasser, Schönwalb und Gütenbach für erwachsene mannliche Arbeiter 2,50 Mt., für erwachsene weibliche Arbeiter 1,50 Mt., für jugendliche männliche Arbeiter 1,10 Mt., für jugendliche weibliche Arbeiter 1 Mt., und in ben Gemeinden Langenschiltach, Reutirch, Reichenbach, Rohrbach, Rohrhardsberg, Evang. und Rath. Tennenbronn für erwachsene mannliche Ar-

tet

zu sag n i

00

gle

au

Be

bai

ma

uni

hät

den

wä ihn gek

mon

hall

erft

Wa

auf

nebe

Gru

ftild

ift,

liche

fich

betri

ha

(5)

üb

68

fid

wiß,

eine

ftellt

fonn

dabei

deshe

,,Em

Schar

zuerfi

lich d

fuhru

er ni

Bote

terlag

Beuge

11

eine

Beruf

fchicht!

wefens

die Fr

made

auf bi

Cefoig

tagen

auswä

hander

hoben

seuerw Den G

tungen

und F

Engl

burger

Lolfsw

Di

Fremdenverfehr. Laut Fremdenlifte bom 22. Juri haben fetwa 3000 Mt. und ber ber Familie Canisty auf etwo hier bisher 6410 Frembe gewohnt. Borjahrice Frequeng 5150 am gleichen Tage.

Stauanlage beim Bafferfall. Der Begirlaberein beg Gubweftbeutichen Induftriellenverbandes, Triberg-Billingen ber bon 41 auf 53 Mitglieder gestiegen ift, beauftragte auf seiner hier stattgefundenen Bersammlung ben maffer bautechnischen Beirat Ingenieur Flügel-Rarlernhe mit Ans arbeitung eines Projettes, Roftenboranichlag, Rentabilitätsberechnung ze. bezüglich der Erbauung einer Stananlage oberhalb des Wafferfalls.

#### Villingen.

Jugendbewegung. Ueber Berrohung ber Jugend fann man namentlich in ber Bentrumspreffe oft bewegliche Rlage lieber horen. Die Falle find nicht felten, wo bie Blatter für "Bahrheit und Recht" Robeitebelitte ber Jugend auf fogialiftifche Ginfluffe gurudführen möchten. Robeitsbefitte find aber unter ber gebilbeten Jugend nicht minber felten. wie unter ber proletarifden; bafür lieferten am 22. b. M hier einige Realichuter wieder einen trefflichen Beweis. Giner biefer "befferen" Spröglinge warf nach einer gegenüber bem Schulhaus wohnenden Frau, die ihre Blumen trantte, einen Stein und traf bie Frau birett unter bas Auge. Bare ber Stein einige Millimeter höher geflogen, fo mare bas Muge berloren gewesen. Das Billinger Bolfsblatt, bas im Beschimpfen und Berbachtigen ber Sozialbemofratie um ben Reford ftreitet, wird jugeben, daß bei biefen Realichulern fich feine fozialiftifchen Ginfluffe geltend gemacht haben. Bir nehmen Jugenbstreiche im allgemeinen nicht zu tragisch; halten es aber bei bem fortmahrenden Gejammer über Berrohung ber Arbeiterjugend für angebracht, bann und mann auch auf bie Gunben ber "befferen" Jugend hinguweifen.

#### Furtwangen.

Cogiald. Berein. Um bem Bunfche bes Lanbesvorftanbe und Rreisvorsigenden nachzulommen, eine punttliche Abrechnung ju ermöglichen, werben bie hiefigen Barteigenoffen erfucht, foweit es ihnen ihre Mittel erlauben bie Beitrage für bas laufenbe Quartal etwas fruhzeitiger zu entrichten, bamit eine rechtzeitige Abrechnung ermöglicht wirb.

Boltsfeit. Rachbem nun burch bas ungunftige Better unfer projettiertes Boltsfest auf bem hirzwalbe nicht abgehalten werben tonnte, fo fepen wir die Barteigenoffen it Renntnis, bag basfelbe auf einige Bochen verschoben wird, und wird ber Termin rechtzeitig in ber Bolfsmacht befannt

Deutscher Metallarbeiterverband. Bir machen bie Mrbeiterichaft barauf aufmertfam, bag am Donnerstag, ben 13. Juli, abends 81/2 Uhr, im Borftabtfaal ein Lichtbilbervortrag bes Kollegen Lauterbach bon Stuttgart stattfindet über Unfallberhutung und Arbeiterschut in ber Metallinduftrie. Der Eintritt beträgt für mannliche Befucher 20 Bfg., mahrenb Frauen bon bemfelben enthoben find. 3m Intereffe biefes febr wichtigen Themas ware ju wünschen, daß die gesamte Arbeiterschaft sowie Freunde berselben zahlreich ericheinen würden.

\* Daufen, 28. Juni. In letter Beit find hier ber-ichiebene Einbruchebiebstähle verübt worben, ohne bag es gelungen mare, ben ober bie Einbrecher bingfeft gu machen. In ber nacht bom 24. auf 25. Juni ift nun wiederum im Mabdenheim, bas unter Leitung tatholifder Orbensichwestern fteht, eingebrochen worben. Die Spargroschen einiger Mad-chen, im gangen 85 Mt., sowie auch Lebensmittel und Bertgegenstände waren bie Beute bes Einbrechers. Der Einbruch wurde mit einer raffinierten Frechheit ausgeführt.

Donauefdingen. Großfeuer. Bu bem Großfeuer in Defingen, über bas bie Tagesblätter ichon berichtet haben. wird noch gemelbet, bag ber Brand brei Stunden mutete, obwohl mehrere Feuerwehren ber Umgegenb unter ben größten Unftrengungen tatig waren. Unter ben 22 gerftorten Gebauben befindet fich ein großes Gafthaus und eine Probuftenhandlung. Opfer an Menschenleben sind gludlicher- macht wurde. Die Mehrheit der bisherigen Stadtber weise nicht zu beklagen, bagegen tamen fünf Stud Bieh, gebneten kehrt nicht mieder Die fich bie Ralfangr viele Schweine und gablreiches Geflügel in ben Flammen um. 26 Familien wurden obbachlos. Baffer war reichlich vorhanben, fonft ware mahricheinlich bas gange Dorf eingeafchert worben. Unter ber Einwohnerschaft Defingens herrscht eine große Aufregung, ba bie Entstehung bes Teuers auf Brandftiftung gurudgeführt wirb.

Dornberg, 27. Juni. Ueberfahr en. Beim Ueberichreiten ber Beleife murbe Steinbrucharbeiter Blum bon Gutach bom Buge erfaßt und getotet. Er hinterläßt eine Frau und zwei unmunbige Kinber.

Daslad i. R., 27. Juni. Berhaftung. Begen Rorperberlegung murbe Badermeifter Falt bier am Freitag, ben 23. Juni, ju 40 Mt. Gelbftrafe und famtlichen Roften verurteilt. Gein Gefelle und fein Dienstmädchen wurden babei wegen Meineibsverbacht berhaftet. Außerbem wurbe am Sonntag früh auch Falt verhaftet, ba er im Berbacht fteht, feine beiben Beugen gu falichen Ausjagen verleitet gu haben.

Baldfird, 26. Juni. Der Gesangberein Lieberfrang und die Freie Turnericaft hielten am Sonntag gemeinsam im und find es auch jest noch, welche in der Burgervereini Kreuzgarten ein Sommerfest ab. Dasselbe war trop ber schlechten Witterung sehr gut besucht. Den musikalischen Teil hatte die hiefige Stadtmufit übernommen. Turnerische Aufführungen und Gesangsvortrage lösten einanber ab trugen recht viel jur Unterhaltung ber Gafte bei. Die attive Mitgliebergahl biefer Bereine ift leiber etwas gering, aber bennoch wurde bewiesen, bag man bei gutem Billen und regelmäßigem Brobebesuch etwas Gebiegenes gu leiften bermug. Im allgemeinen nahm bas Geft einen ichonen Berlauf und burften bie Teilnehmer einige bergnügte Stunben berlebt haben.

fo ichwer betroffenen Familien treffen fast täglich Unterftubungegelber und milbe Gaben ein. Die Rollette, bie bom Gemeinderat in hiefiger Gemeinde vorgenommien wurde, ergab 1500 Mf. Die beim Burgermeifteramt eingegangenen Gelber belaufen fich bis jest auf etwa 3000 Mt. Außerbem trafen auch ichon Gaben birett bei ben Betroffenen ein. Go erhielt bie Familie Sanisty eine freiwillige Gabe bom Londoner Phonix. Der materielle Schaben, ben die Bitme Borich außer bem Berluft ihres Mannes und Kinbes erlitt, Die erften Buntte hinaus tommt, ift doch zuviel. Die

1000 Mf. Da die Unterstützungen noch von vielen Gemeinde es Rreifes ausstehen, jo ift zu hoffen, daß bie Welbe noch in folder Sohe eintreffen, die bie Rot ber brei Familien, welche jehr ber Silfe ochurfen, etwas lindert.

Deflingen-Brennet, 27. Juni. Bafferverforg ung Im hiefigen Industricort haben wir eine Bafferverforgung die in feiner Beife, namentlich auch in gefundheitlicher Be lehung, ben beute gu ftellenben Anforderungen genligt. Gi Teil ber Brunnen führt, wenn es nur einige Beit regnet, einen folden Schmut mit fich, bag nach einem halben Tag eine fingerbide Rattfrufte am Boben eines Befages mit Baffer fich angesetzt hat. Diefes Baffer wird sogar in ber mechanischen Buntweberei Brennet als Trinfmaffer verwendet. Ratürlich bleiben gefundheitliche Schabigungen nicht aus; namentlich Magenfrantheiten find häufig bie Tolge bes Genuffes bes ichlechten Baffers. Roch ichlimmer ale in ber Buntweberei find die Bafferverhaltniffe im übrigen Brennet. hier wird jogar bas Ablaufwaffer bom Bahnhofbrunnen in einigen Saufern noch als Trint und Rochwaffer verwendet. Es ware höchste Zeit, daß hier endlich Abhilfe geichaffen würde.

Baden-Baden. Frembenvertehr. Die amtliche Frembenlifte verzeichnete am Sonntag insgesamt 30 211 Fremde gegen 28 954 am gleichen Tage bes Borjahres.

#### Rarlsruhe.

Bei den Stadtverordnetenwahlen in Rarieruhe haben die Sache zu erleichtern. Aber auch bas war umfonft. auch die Benoffen in ber 2. Rlaffe noch 6 Gipe errungen Mach ben Bahlergebniffen in ber 3. und ber 2. Rlaffe befigen nun die Sozialdemofraten 30, die Rationalliberalen 12, bas Bentrum 12 und bie Fortichrittliche Boltspartei 10 Burgerausschußmandate. Die Konservativen und die Birtschaftiche Bereinigung gingen in ber 2. und 3. Rlaffe völlig

Abtreibungeaffare. Gine Abtreibungsaffare mit ichlimmem Ausgang beschäftigte beute die biefige Straffammer. Wegen Bergehens gegen § 218 bes Reichsftrafgesethuchs hatte ich ber Golbarbeiter Burd aus Stuttgart, wohnhaft in Bforgheim, ju verantworten. Er hatte einer verheirateten Frau ein Mittel gur Erreichung ber Abtreibung verschafft bessen Anwendung nach furzer Beit infolge eingetretener Luftembolie ben Tob ber Frau herbeiführte. Das Gericht verurteilte Burd ju 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

# Aus der Stadt Freiburg.

Freiburg, 28. Juni 1911.

Rückblick auf die Stadtverordnetenwahlen.

Die Stadtverordnetenmahlen liegen hinter uns; bie Bogen des Bahlfampfes werden fich bald wieder glatten, aber es war nicht immer helles Baffer, welches

durch die Bewegung empor fpriste.

Bas die Bahlen gegen früher wefentlich unterschied, war bas felbständige Borgeben aller Gruppen, mit Musnahme ber beiden liberalen Gruppen, welche fich auf eine gemeinsame Randidatenlifte einigten. Durch die Ginführung einer anderen Rlaffeneinteilung auf der Grund lagen ber Sechstelung und die Berhältnismahl maren Berichiebungen innerhalb der Parteigruppierung mit Sicherheit zu erwarten. Das Bentrum, welches früher von dem fo gestalteten Bahlrecht die Mehrheit im Stadtparlament erwartete, hat wohl schon vor der Wah dieje Soffnung aufgegeben. Immerhin ift biefe Barte die ftartfte, und wenn bei den Liberalen wieder fr viele Randidaten find, welche bei jeder Gelegenheit nad rechts umfallen, fo ift die Bentrumspartei Die berrichende Bartei.

Es scheint aber, als ob bei ben Liberalen bei be Randidatenaufstellung ein fleiner Ruck nach links ge ordneten tehrt nicht wieder. Bie fich bie Bolfspar teiler anlaffen, muß erft abgewartet werden. Währen der Bahl haben gerade die beiden liberalen Gruppen of gu fleinlichen Mitteln gegriffen. Bei den Randidater wurde jeweils beigefügt, welchen Bereinen fie angehören und wo fie etwa Borfigender find. Biel genüt hat da nicht. In der britten Rlaffe mußten fie fich mit 4 Giber und in der zweiten mit 10 begnügen, mahrend bas Ben trum in beiden Rlaffen je 14 Randidaten erhielt. Ir der ersten Rlaffe ist das Verhältnis für die Liberalen gunftiger, bort haben fie 10 Gibe, bas Bentrum 8, bi Grund- und Sausbesither 10, die Bürgerbereinigung unfere Partei tonnte feinen Gip mehr erobern.

Die hiefige Bürgervereinigung hat zwei Ent stehungsursachen. Die hauptursache liegt bei ber neuer Bermögenssteuer, die andere im bemokratischen Berein Dort gab es bor drei Jahren einen häuslichen Strei um die Mandate bezw. Randidaturen. Demofraten maren gung an ber Spige fteben. Bor brei Jahren erhielt bi Bürgervereinigung alle zur Wahl stehenden Site in ber zweiten und fast alle in der erften Rlaffe. Alle jene Bähler, welche mit dem Steigen der Umlage ungufrieden waren, mählten die Bürgervereinigung. Der ichlechte Geschäftsgang, bas Steigen ber Umlagen, alle wurde den bürgerlichen Barteien in die Schuhe geschoben Es murde fo bargeftellt, als ob ber Burgerausschuf früher bas Gelb geradezu verschwendet hatte. Als Grund fat wurde aufgestellt: Berabminderung ber Umlagen Gichftetten, 27. Juni. Fur bie burch ben Bergfturg gehe es im übrigen wie es wolle. Dem Sandwerker und dem Sausbesiger wurden die größten Beriprechungen gemacht, Bersprechungen, die ein Bürgerausschuß überhaupt nicht erfüllen fann.

So lärmend wie die Wahlagitation, fo war aud bas Auftreten. Wir find gewiß nicht für ungebührlich Einschränkung ber Redefreiheit, aber neun Sigunge gur Boranichlagsberatung, ohne daß man wefentlich über belauft fich auf 14 000 Mt., ber ber Familie Saug auf Mehrheit ber Burgerausschußmitglieder tann eben dann ines Beweises für dieje Behauptung zu erbringen. Er

icht mehr tommen. herr Beit, ber Gubrer ber Burgerbereinigung, glaubte jeweils fo lange und fo oft reden n muffen, bis die andern ihm beitreten. Die Burges vereinigung meinte bei diefer Bahl fich eift recht feft eben zu konnen, bor allem auch im Stadtrat.

Die erfte große Enttäuschung erlebte fie bei ber Bahl gur britten Rlaffe, mo fie gar teinen Sity erhielt. Die weite, vielleicht noch größere, bei der Wahl der zweiten Rlaffe, mo nur zwei Randidaten gewählt murden. Berade in der zweiten Rlaffe hoffte fie auf ben größten Bulauf. Den Saus- und Grundbesitern ging es nicht viel beffer; 4 Gige konnten fie in ber zweiten Rlaffe erobern, mahrend unfere Bartei in der dritten Rlaffe 14 Gibe und in ber zweiten 2 Gibe gufielen.

Der Bahlausfall in der erften Rlaffe hat die Rieder lage ber Burgervereinigung vervollständigt. Den Sausbefigern hat die 1. Rlaffe zu 10 Gigen berholfen. Der Führer der Bürgervereinigung hat nach der Riederlage in ber 2. Rlaffe feinen Borfit niedergelegt, weil er bon ben politischen Parteien fo heftig befämpft worden fei. Gur unfere Partei muffen wir das gurudweifen, bas vir den Rampf perfonlich geführt hatten. Berr Beit hat mit feinem Rudtritt den da und dort genährten antifemitifchen Strömungen Rechnung getragen und glaubte offenbar damit der Burgervereinigung in der erften Rlaffe

Der Bahlausfall dürfte aber für einen andern Berrn noch fchlimmere Folgen haben als für herrn Beit, Unter anderen unbefannten Großen, welche burch bie Burgervereinigung an die Oberflache tamen, befand fich auch herr Göhring, ein Schmierölfabritant seines Beichens, welcher fich früher nie um das öffentliche Leben gefümmert hat. Aber bie Liberalen fürchteten, bie Bürgervereinigung würde bei ben Landtagsmahlen eine Randidatur aufstellen, und um dem borzubeugen, ftellte fie felber einen Burgervereinler, den herrn Göhring auf. heute fteht herr Göhring wiederum an ber Spige der Bürgervereinigung und führt den Rampf gegen feine eigene Bartei mit der größten Behaffigteit. Berr Bobring, welcher in turger Beit bom Stadtverordneten gum Stadtrat und Landtagsabgeordneten avancierte, fah ichon am letten Freitag feine rafch erblühte Berrlichkeit gufammen brechen. Denn, daß die nationalliberale Bartei diefen Mann nochmals auf ben Schild erhebt, erscheint felbit bei diefer Bartei ausgeschloffen. Die Schlappe ift der nationalliberalen Bartei fowie Berrn Bohang gu gonnen. Beide fonnen daraus lernen, daß man Grunds jage haben muß, wenn man fich behaupten will. Db herr Göhring die einzig richtige Ronfequens gieht, und fein Landtagsmandat niederlegt, bleibt abzuwarten.

Benn heute felbit die nationalliberale Breffe noch bon den großen Berdienften des herrn Göhring im Landtag fpricht, fo ift bas eben nur die bekannte Randidatenberhimmelung. Die Leiftungen bes herrn Gohring bewegen fich nicht über ber Durchschnittslinie.

Bwijchen den politifchen Barteien murde ber Ramp im allgemeinen fachlich geführt. Nur der Bote konste es fich nicht berkneifen, wenigstens jum Schluß uns noch einmal in perfonlich gehäffiger Beife anzugreifen. Gine cherghafte, übel ausgelegte Meußerung des Genoffen frauter muß herhalten, um ben Erftflaffigen gu geis gen, daß fie nicht fozialdemokratisch mahlen durfen. Run jaben fich fromme Manner ichon oft viel braftischer über ie Reichen geäußert, als es Genoffe Rrauter getan hat und schlieglich find unter den Reichen doch auch manche, belche ihren Mammon auf eine Art erworben haben, ie an modernes Raubrittertum erinnert.

Dann beweist der Bote noch auf eine originelle Art, baß man auch den Bettel ber Bu getveteinigung nich bgeben barf, denn bort fteht herr Relfon darauf, und berr Relfon hat die Partei unterftüht, welche durch den Rund bes herrn Rrauter die Reichen beschimpft hat. berr Relfon hat an biefe Bartei - man bente fich as Berbrechen! - einen Bauplay bertauft. Der Bote it, scheint es, ber naiben Auffassung, daß wir fonft teinen Bauplat erhalten hatten.

Diefe Auffassung muffen wir zerftoren. Der erfte, ber uns ein Grundstück anbot, war ein - Bentrum & nann, und diefer ift heute noch bofe, weil bas Geschäft mit und nicht zustande tam. Auch haben fich Bentrumsleute nicht im geringften dagegen gesträubt, Arbeiten an unserem Bau auszuführen. Es ift lächerlich, und zugleich gemein, folche rein geschäftliche Dinge in ben politischen Tageskampf zu ziehen. Es zeigt fich aber, bağ man im Bentrumslager bor bem Bogfott in der charfften Form nicht gurudichredt, um den Gegner nie serzuhalten. Es wird dies jedoch nicht gelingen. Die Sozialdemokratie wird die Position, welche fie jest auf bem Rathaus errungen hat, sestzuhalten wissen. Wir verben bas Errungene nicht nur festhalten, fondern als Sprungbrett für weitere Erfolge benüben.

Die Sozialbemofratie halt ihren Gingug im Stadt: cat; auch im Stadtverordnetenvorstand wird nan und eine Stelle einräumen muffen.

Das ift das Ergebnis der Stadtverordnetenwahlen ür die Freiburger Sozialdemokratie!

Bie bie Bürgervereinigung ben Wahlkampf führte.

Mit welchen Mitteln die Bürgervereinigung arbei et, zeigt am beften das Berhalten bes Beren Beinhander Beipert Schneiber. In einer Berjammlung hat er herr behauptet, "den Beweis, daß die Sozialbemo raten eine Stadt banferott machen, hatten bie Sogial bemokraten in Mühlhaufen erbracht". Run würde es bem herrn gewiß schwer fallen, auch nur ben Schein

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

Führer der Bur und so oft reden ten. Die Bürge: ch eist recht fest

Brobenummer.

Stadtrat. fie bei ber Bahf Sit erhielt. Die Wahl der zweiten ihlt wurden. Geauf ben größten rn ging es nicht er zweiten Rlaffe er dritten Klasse fielen.

se hat die Rieder

digt. Den Sausn berholfen. Der h der Niederlage legt, weil er von mpft worden fei. zurüchweisen, daß n. Herr Beit hat genährten antiigen und glaubte i der ersten Klasse as war umfonft. nen andern Herrn ir herrn Beit. welche durch die men, befand fich lfabrikant seines 18 öffentliche Le= n fürchteten, die tagswahlen eine

rzubeugen, stellte herrn Göhring m an der Spite ampf gegen feine feit. Berr Gohverordneten gum ncierte, sah schon herrlichkeit zu= alliberale Partei erhebt, erscheint Die Schlappe ift ren Göhang zu daß man Grund upten will. Ob onsequenz zieht, eibt abzuwarten. rale Presse noch rn Göhring im e bekannte Rans

des Herrn Göh= chschnittslinie. urde der Kamp Bote konnte es Schluß uns noch nzugreifen. Eine g des Genoffen flaffigen zu zei len dürfen. Nun drastischer über cäuter getan hat och auch manche, erworben haben,

e originelle Art, eteinigung nim on darauf, und velche durch den beschimpft hat. man dente fich uft. Der Bote daß wir sonst

ren. Der erfte, - Bentrum & eil das Geschäft aben sich Zengesträubt, Arsis ist lächerlich, tliche Dinge in zeigt sich aber, Boykott in der en Gegner nie gelingen. Die che sie jest auf n wissen. Wir en, sondern als

zug im Stadt orstand wird ordnetenwahlen

lkampf führte.

einigung arbeierrn Weinhand rjammlung hat ie Sozialdemo ten die Sozial ". Run würde nur den Schein erbringen. Er

fann natürlich nicht wiffen, daß felbst bon bürgerlicher Seite, u. a. auch bon ber Frantf. 3tg., ben Mühlhan fer Parteigenoffen Anerkennung für ihre fegens-

reiche Tätigkeit gezollt wurde.

In einer Berfammlung am Montag abend behauptete ber herr bann gang fühn (um fein anderes Bort gu gebrauchen), Genoffe Engler hatte im Adler gefagt, 45 Millionen Schulden feien eine Rleinigfeit für die Stadt, und es dürften leicht boppelt foviel fein. Genoffe Engler hat lediglich gefagt, wenn man in bezug auf die Schulden Bergleiche gieben wolle mit andern Stadten, fo muffe man auch bergleichen, mas Freiburg befitt; bei unseren großen Befigtumern brauche uns wegen der Schulden nicht allgu bange fein. Des weiteren führte er aus, daß die Burger= bereinler ruhig zugesehen hatten, als die Schutden gemacht murden; ba hatten fie nicht protestiert. Benn bas neue Bermögenssteuergeset nicht gekommen ware und die Arbeiter und Gewerbetreibenden auch in Butunft bie Umlagen jum größten Teil bezahlt hatten, bann hatten die herren weiter geschwiegen. Baren die Bobenpreise weiter um eine Mart pro Jahr geftiegen, fo maren die herren heute noch gufrieden. Engler fagte ihnen weiter, daß fie fich nie um das öffentliche Leden gefümmert helben, bis die Umlagen ftiegen. Bas über bandsvorftandes 86 Ortsgruppen mit 2437 Mitgliedern. ihre Weil utelintereffen hinaus geht, ruhre bie herren heute noch nicht.

Barum hat Berr Schneiber bort nicht geantwortet, warum bringt er folche Dinge nur bor, wenn er weiß, daß ihm nicht geantwortet wird? Ginfach bes: halb, weil er felber weiß, daß bas, was er fagte, frei tation verwendet.

erfunden und erlogen ift.

Bahlkampf iptelte, wird durch argerliches Schimpfen fichtslose Macht ber Arbeitgeber befommen bie Landarbeite auf die Sozialdemofratie um nichts gebeffert.

Das Gefamtrefultat ber Stadtverordnetenmahlen in allen brei Bablertlaffen ift nun folgendes:

			-		Loaderrot		
Sozialdemokraten		6.			38	16	
Bentrum			10			36	
Liberale			- 13	230	1000	24	
Sausbesitzer .	-		题	0	401	14	
Burgervereinigung		1	10	1	e igo	6	
		1	6		100	TI DE LES	

Bentrumliche Denungiation.

Wie im Artitel: Die Stadtberordnetenwahlen ichor nebenbei bemertt ift, will der Freib. Bote und fo gar nicht bas Eriftengrecht zugefteben. Er flegelte ben Grundfludsbesiter Relfon an, weil er uns das Grundftud, auf dem jest die Genoffenschaftsbruderei errichtet ift, vertaufte. Doch damit nicht genug: in feiner fleinlichen Unbelferei der Sozialdemofratie geht er foweit, fich um alles bas zu befümmern, was unferen Bau betrifft. Er schreibt gestern:

!!Sonntagsheiligung? Bon zuberläffiger Seite wird uns mitgeteilt, daß am Sonntag morgen halb 7 Uhr in dem Reubau ber sozialbemokratischen Genoffenschaftsdruckerei an der Limenstraße von Sand-werksleuten gearbeitet wurde. Die Nachbarschaft war

fichtslofe Borgeben geahndet wird.

Borläufig gibt es überhaupt nichts zu ahnden! Bewiß, am Sonntag wurde in ber Genoffenschaftsbruderei eine unaufschiebbare Arbeit gemacht; im Majdinensaal ftellte man den Glattftrich des Jugbodens ber, bas konnte nur während der völligen Abwesenheit der sonft bort tätigen Urbeitsfrafte geschehen. Aber erftens wurde babei fein Larm gemacht, und zweitens hat fich eben ftiftete 50 000 Fr. für einen im fommenden Jahr gu beshalb die Rachbarichaft auch nicht emport. Dieje veranftaltenden Rundflug, welcher Berlin als Saupt= "Emporung" if dem Freib. Boten borbehalten gemefen. puntt haben foll.

Das Bezirksamt braucht er auch nicht gegen und icharf gu machen; diefes hat unferem Geschäfteführer zuerft die Erlaubnis nicht geben wollen, fie aber ichließ lich doch erteilt, nachdem es die Notwendigkeit der Mus-

führung der Arbeiten genau geprüft hatte.

. Das ift der furge Cachverhalt. Wie Figura zeigt, ift er nicht geeignet, fich höllisch zu entruften. Der Freib. Bote muß feiner Emporung fon beweisfraftigere Unterlagen ichaffen, wenn er ber Bolkswacht etwas am Beuge fliden will.

Städtifche Berufsfeuerwehr in Freiburg.

Unter biefem Titel gibt herr Brandmeifter Stiewing eine Schrift heraus, in ber er bie notwenbigfeit einer Berufsfeuerwehr für Freiburg begründet. Nach einem geschichtlichen Rudblid über bie Entwidlung bes Feuerlofchwefens in den heutigen Großstädten stellt Berr Stiewing bie Frage, ob eine ftanbige ftabtische Feuer- und Sanitats-wache für bie Stadt Freiburg ein Beburfnis fei. Er weist auf die Gefahren hin, die das freiwillige Feuerlöschwesen im Gefolge haben tann, namentlich bann, wenn an Sonntagen bie freiwilligen Feuerwehrleute ihre Ausflüge nach auswärts machen und feinerlei organisierter Bachbienft borhanden ift. Die freiwillige Feuerwehr folle nicht aufgehoben werben, sonbern vielmehr eine wesentliche Erganzung ber Berufsfeuerwehr, namentlich bei großen Branben, bilben.

Die Unterhaltungstoften für eine 22 Röpfe ftarte Berufsfeuerwehr berechnet herr Stiewing auf jährlich 40 000 Mt. Den Schluß ber Schrift bilben Zeichnungen über Ginrichtungen von Feuerwachgebäuben, fowie modernen Feuerlofch-

und Fachgerätschaften.

\* Genoffenschaftsdruderei. Der Artitel bes Genoffen Engler, welcher die Grundung und Entwidlung ber Freiburger Genoffenschaftsbruderei eingehend ichilbert, ericeint in ber am Samstag gur Ausgabe gelangenben Rr. 1 ber

Commerfest des Gewertschaftsfartells. Das Gewerkschafts- in Oberösterreich wegen Totschlags zu zwölf Jahren fartell veranstaltet am Conntag, ben 2. Juli 1911, nach mittags 3 Uhr, im Schwimmbabgarten, Lorettoftr. 55, ei Sommerfeft. Mitwirkenbe: Gefangverein Freundschaft Freie Turnerschaft und Musiffapelle Burthardt. Das Te verspricht ein schönes zu werben und ift hierzu bie Arbeiter schaft freundlichst eingelaben. (Siehe Inserat.)

Frauensettion. Montag, ben 3. Juli, abends 1/29 Uhr findet im Goldenen Apfel, Raiferstraße 35, unsere Mitglieber versammlung statt. Es wird ein Bortrag gehalten. Die Ge noffinnen werben um gahlreichen Befuch gebeten. Gaft

# Gewerkschaftsbewegung.

Der Landarbeiterverband im zweiten Jahre feiner Ta tigfeit. Der Berband jählte 1911 11 232 Mitglieber in 42 Ortsgruppen. Diefe verteilen fich auf bie fünf Agitations gebiete des Berbandes wie folgt: Gau Mecklenburg Bommern gablt 67 Ortsgruppen mit 2051 Mitgliebern San Mittelbeutichland 110 Ortsgruppen mit 2943 Mitgliebern au Banern 88 Ortsgruppen mit 2001 Mi gliebern, G. Submeftdeutichland (Bürttemberg, Ba ben, Elfaß-Lothringen, Rheinpfalz, heffen und Rheinproving 74 Ortsgruppen mit 1800 Mitgliedern, ber Gau bes Ber

Trop ber turgen Beit feiner Tatigfeit ift es bem Berband bereits gelungen, ansehnliche Erfolge für die Mitglieder 31

Das Berbandsorgan, Der Landarbeiter, ericheint gegenwärtig in einer Auflage von 20 000 Exemplaren. Der en Bebarf ber Mitglieber übersteigende Teil mird jur Agi-

Die Agitation für ben Berband begegnet auf bem Land Die Mägliche Rolle, welche die Bürgervereinigung im teilweise fehr ftarten Biberftanden. Richt bloß bie rud ju fühlen; vielfach find auch bie Behörden eifrig bemüht bie verhaßte Organifation vom Canbe fernguhaften. De Organisationsgebante wird fich aber, trop aller Biberftande auch beim Landproletariat burchsepen.

Mobeltransoprtarbeiterftreit in Pforgheim und Chemnip. Seit bem 22. Juni ftreifen bie Möbeltransportarbeiter in Bforgheim, ba fich bie Unternehmer weigern, bie Organisation anzuerkennen und einen Tarifvertrag mit bem Transportarbeiterverband, bem 95 Brog. ber in Frage tommenden Arbeiter angehören, abguichließen. Beiter find am 26. Juni auch bie Mobeltransportarbeiter in Chemnit in den Ausstand getreten.

Da bie Unternehmer unter hochtonenden Beriprechungen versuchen, Arbeitswillige für Pforzheim und Chemnib 3 werben, wird bringend um Gernhaltung bes Bugugs gebeten

Luftschiffahrt und Flugsport.

Das neue 3-Luftidiff Schwaben. Die Brobejahrt bes neuen Baffagierlufticiffes ift febr gunftig ausgefallen. Die Motoren arbeiteten fehr gut und bie Steuermanover waren furg und sicher. Die Rurven tonnten furger genommen werden als seither. Das Luftschiff führt erstmalig ale Motoreinheit brei Manbach-Motore und hat die gleichen Ausmeffungen wie feine Borganger. Reu ift laut Str. B bie Anbringung ber Steuerungen am Achter, hinteren Ende, des Luftichiffes. Sowohl bie obere wie bie untere Stabilitätsfloffe blieb fort und bie Berjungung nach bem Enbe gu über die empfindliche Störung der Ruhe emport; erfolgt von der britten Gaszelle aus, woburch die Form es fteht zu erwarten, bag bom Begirksamt biefes rud- etwas fpip ericheint. Die Sobenfteuer feitwarts am hinteren Ende find fortgeblieben; bie Rabine, welche feither aus bolg gefertigt mar, ift nun auch aus Aluminium hergestellt. neue Steuerung ift eine finnvolle Konftruttion, welche fich in Raftenform zeigt und bie Seiten- und hinteren Sobenfteuer umschließt. Die vorberen Sohensteuer find geblieben.

Berlin beim Rundflug.

Bruffel, 28. Juni. Der Berleger bes Betit Bleu

# Neues vom Tage.

Sagelichaden.

Giegen, 27. Juni. Gin ichweres Sagelwetter ging beute Nachmittag um 2 Uhr nieber und richtete im Lahntal und Biesedtal beträchtlichen Schaben an ber Sommerfrucht, an Obst und Gemufe an.

#### Unglücksfall burch Rinderluftballons.

Biesbaden, 27. Juni. Bwei Sandlerinnen mit Kinder-luftballons, namens Bebeta und Klopbach aus Frantfurt, die auf bem Borberperron eines Strafenbahnwagens ftanben, erlitten burch Explosion ber Ballons, bie infolge Unvorfichtigfeit eines Rauchers entftanb, fcwere Brandwunden am gangen Körper und mußten ins Rrantenhaus gebracht

Totschlag.

Mittweida, 27. Juni. Geftern Mend murbe in ber gehnten Stunde ber Schuhmacher Marowis, als er nach hause fam, bon bem betruntenen Gelegenheitsarbeiter Reichel mit bem Beil erschlagen. Marowip war sofort tot. Reichel versuchte auch, in das Bimmer ber 80jahrigen Besiberin bes Saufes einzubringen. Da die Ture verschloffen mar, gertrummerte er ben Brieftaften. Der Tater wurde verhaftet. Die Urfache ber Bluttat foll ein Streit gemefen fein.

Ein Motorfahrer bas Genick gebrochen.

Dublin, 27. Juni. Muf der Infel Man fturgte ber Motorfahrer Bictor Surridge auf einer abichuffigen Strafe und brach das Genick.

Tötung ber Braut.

Gifenach, 27. Juni. Das Schwurgericht berurteilte ben 29jährigen Fleischergesellen Maier aus Rlofterschlegel

Buchthaus. Der Berurteilte totete am 10. Marg feine hemalige Braut, die 20jährige Marie Heller, burch

Rosenberg (Oftpr.) 28. Juni. In Oftranowit find mehr 18 200 Kinder an ber Scharlach und Masern erfrantt, 15 ollen bereits gestorben sein.

Limburg, 28. Juni. Durch einen Blitschlag geriet eine aphtharaffinerie in Brand. Die Banbe ber Refervoirs ürsten ein. Das brennende naphtha ergoß fich auf bie

Rottbus, 27. Juni. Der Tagebau ber Grube Clara 3 on ben Brauntohlenbergwerten Gintracht bei Renwelzow eht seit Samstag in Flammen. Die ganze Gegend ift in malm gehüllt. Der Talkeffel bei Reu-Betershain brennt n großer Ausbehnung. 5 Arbeiter, benen ber Rudweg abefchnitten wurde, tonnten fich nur mit Muhe retten. MB er Bind umichlug, geriet bie Loichmannicaft in große Geahr. Einige Spripen find verbrannt, andere murben fart eschäbigt. Auch ber Riefernwaldbestand geriet in Brand, och gelang es, benfelben einzuschränken. Der Betrieb ber Eintrachtswerke wird aufrechterhalten.

Baldfirden (Bahern), 27. Juni. In Bogloed überfiel in Arbeiter bie verwitwete Gurtlersfrau Rellermann, bie r mit Liebesantragen verfolgte, in ihrer Wohnung unb richoß sie, nachdem sie sich berzweifelt gewehrt hatte.

# Lette Nachrichten.

Wahlrechtsverhandlungen im preußischen Abgeordnetenhaus.

Berlin, 28. Juni. Geftern murbe im preugifchen Candtage über folgenden freifinnigen Untrag verhandelt: Die Regierung zu ersuchen, noch in biefer Seffion einen Besethentwurf vorzulegen, durch den 1. unter Abanderung Der Artifel 70, 71, 72 und 115 der preußischen Berfaffungsurtunde für die Bahl jum Abgeordnetenhaus das allgemeine gleiche und dirette Bahlrecht mit geheimer Stimmenabgabe zur Ein= führung gelangt; 2. daß zugleich auf Grund der Ergebniffe ber Bolkszählung bom 1. Dezember 1905 und ent= prechend den Grundfagen des Gefetes bom 27. Juni 860 eine anderweite Feststellung der Babbegirte für ie Bahl jum Abgeordnetenhaus herbeigeführt und die Besamtzahl ber Abgeordneten neu bestimmt wird.

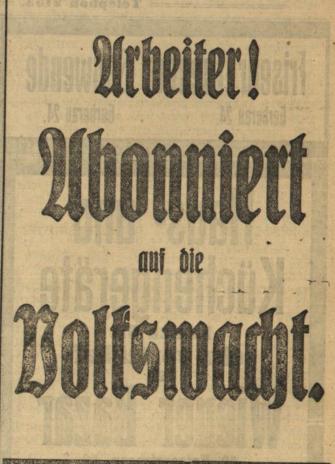
Der Untrag wurde bom Abg. Trager (Fortichrittsp.) begründet. Bon unferer Geite fprach Abg. Soffmann. Er jagte u. a.: Rachdem man jest den Elfaß-Lothringern as Reichstagswahlrecht gewährt hat, ist bas Dreiklassen= vahlrecht in Breugen eine Berhöhnung und Beschimpfung des preußischen Bolfes. Es ift eine Ehrensache für bas preußische Bolf, daß es gleichberechtigt wird. Und wenn ber Staat voll Junter mare, es muß uns boch ge=

General-Ausstand ber Seeleute.

Antwerpen, 28. Juni. In einer Berfammlung ber ausständigen Seeleute murbe beschloffen, bag die Berreter ber Ausständigen sich heute gu ben Reedern begeben und, wenn fie teine Erhöhung ber Löhne burchfeben fonnten, ber Generalausftand erklärt werben foll. Die Safenarbeiter haben fich mit ben Geeleuten folibarifc erflärt.

Spionage.

Baris, 28. Juni. Den Blättern gufolge murbe ein Sandelsagent aus Chalons fur Marne wegen Spionage verhaftet. Undere Berhaftungen fteben bebor.



fe 1

tete

Tag

ni

DO.

lich

glei

aud

ban

bere

das

und

bie

hätt

den

wär

gefü

ihre

heut

mor

er n

halb

erfu

Wa!

in a

nebe

gar

Gru

ftück,

liche

fich.

betri

ħa

00

me

68

fid

wiß,

Stellt

onn

dort

dabei

besho

"Em

Schar

zuerfi

lich d

fuhru

er ni

Bote

terlag

Beug

eine

Beruf

ichicht

wefens

die F

wache

auf di

defolg

tagen

auswä

hander

hoben

der B

feuern

Den (

tunger

und g

Engl

burger

in der

Tolten

2

u

Fremdenvertehr. Laut Frembenlifte bom 22. Juri haben hier bisher 6410 Fremde gewohnt. Vorjährige Frequen 5150 am gleichen Tage.

Stananlage beim Bafferfall. Der Bezirlsverein bes Sübwestdeutschen Industriellenverbandes, Triberg-Billingen ber von 41 auf 53 Mitglieder gestiegen ist, beauftragte auf feiner hier stattgefundenen Berfammlung den mafferbautednischen Beirat Ingenieur Flügel-Rarleruhe mit Aus arbeitung eines Projettes, Roftenvoranichlag, Rentabilitäts. berechnung 2c. bezüglich ber Erbauung einer Gtananlage oberhalb des Wassersalls.

#### Villingen.

Jugendbewegung. Ueber Berrohung ber Jugend fann man namentlich in ber Bentrumspreffe oft bewegliche Rtage lieder horen. Die Falle find nicht felten, wo bie Blatter für "Bahrheit und Recht" Robeitsbelitte ber Jugend auf fozialiftifche Ginfluffe gurudführen mochten. Robeitebelitte find aber unter ber gebilbeten Jugend nicht minder felten wie unter ber proletarischen; bafür lieferten am 22. b. M hier einige Realschüler wieder einen trefflichen Beweis. Giner biefer "befferen" Spröftlinge warf nach einer gegenüber bem Schulhaus mohnenden Gran, Die ihre Blumen trantte, einen Stein und traf bie Frau birett unter bas Muge. Ware ber Stein einige Millimeter höher geflogen, fo mare bas Muge verloren gewesen. Das Billinger Bolfsblatt, bas im Beschimpfen und Berbachtigen ber Sozialbemofratie um ben Reford streitet, wird jugeben, daß bei biefen Realschülern fich teine fogialiftischen Ginftuffe geltenb gemacht haben. Bir nehmen Jugenbstreiche im allgemeinen nicht zu tragisch halten es aber bei bem fortwährenden Gejammer über Berrohung ber Arbeiterjugend für angebracht, bann und wann auch auf bie Gunben ber "befferen" Jugend bingumeifen.

#### Furtwangen.

Soziald. Berein. Um bem Buniche bes Lanbesvorstands und Rreisborfigenben nachzulommen, eine punitliche Abrechnung zu ermöglichen, werben die hiefigen Parteigenoffen erfucht, foweit es ihnen ihre Mittel erlauben bie Beitrage für bas laufenbe Quartal etwas fruhzeitiger zu entrichten, bamit eine rechtzeitige Abrechnung ermöglicht wird.

Boltsfest. Rachbem nun burch bas ungunftige Better unfer projettiertes Boltsfest auf bem birgmalbe nicht abgehalten werben tonnte, fo feten wir die Barteigenoffen in Renntnis, bag basselbe auf einige Bochen verschoben wird, und wird ber Termin rechtzeitig in ber Bollswacht befannt

Deutscher Metallarbeiterverband. Bir machen bie Urbeiterschaft barauf aufmertfam, bag am Donnerstag, ben 13. Juli, abends 81/2 Uhr, im Borftabtfaal ein Lichtbilbervortrag bes Rollegen Lauterbach bon Stuttgart ftattfindet über Unfallberhütung und Arbeiterschut in ber Metallinbuftrie. Der Eintritt beträgt für mannliche Besucher 20 Bfg., mahrend Frauen von demfelben enthoben sind. Im Interesse bieses sehr wichtigen Themas ware zu wünschen, daß die gesamte Arbeiterschaft sowie Freunde berfelben gahlreich ericheinen würben.

\* Daufen, 28. Juni. In letter Beit find hier beridiebene Einbruchebiebftahle verübt worben, ohne bag es gelungen mare, ben ober bie Ginbrecher bingfest gu machen. In ber Racht bom 24. auf 25. Juni ift nun wiederum im Mabdenheim, das unter Leitung tatholifcher Orbensichwestern fteht, eingebrochen worben. Die Spargrofchen einiger Mabchen, im gangen 85 Mt., fowie auch Lebensmittel und Bertgegenstände waren bie Beute bes Ginbrechers. Der Einbruch wurde mit einer raffinierten Frechheit ausgeführt.

Donaueichingen. Großfeuer. Bu bem Großfeuer in Defingen, über bas bie Tagesblätter icon berichtet haben. wird noch gemelbet, bag ber Brand brei Stunden mutete, obwohl mehrere Feuerwehren der Umgegend unter den größten Unftrengungen tätig waren. Unter ben 22 gerftorten Gebauben befindet fich ein großes Gafthaus und eine Probuftenhandlung. Opfer an Menschenleben find gludlicherweise nicht zu beklagen, bagegen tamen fünf Stud Bieh, viele Schweine und gahlreiches Geflügel in ben Flammen um. 26 Familien wurden obbachlos. Baffer war reichlich vorhanben, sonst ware wahrscheinlich bas ganze Dorf eingeafchert worben. Unter ber Einwohnerschaft Defingens herricht eine große Aufregung, ba bie Entftehung bes Feuers auf Brandstiftung zurüdgeführt wirb.

Dornberg, 27. Juni. Ueberfahr en. Beim Ueberichreiten ber Beleife murbe Steinbrucharbeiter Blum bon Gutach bom Buge erfaßt und getotet. Er hinterlagt eine Frau und zwei unmundige Kinder.

haslach i. R., 27. Juni. Berhaftung. Begen Ror-perverlehung wurde Badermeifter Falt hier am Freitag, ben 23. Juni, gu 40 Mt. Gelbstrafe und famtlichen Roften verurteilt. Gein Gefelle und fein Dienstmädchen wurden babei wegen Meineibsverbacht berhaftet. Augerbem wurde am Conntag früh auch Falt verhaftet, ba er im Berbacht fteht, feine beiben Beugen gu falfchen Ausfagen verleitet gu haben

Baldfird, 26. Juni. Der Befangberein Lieberfrang und bie Freie Turnerschaft hielten am Sonntag gemeinsam im und find es auch jest noch, welche in der Burgervereini Rreuggarten ein Commerfest ab. Dasfelbe mar trop ber ichlechten Bitterung fehr gut besucht. Den mufikalischen Teil hatte bie hiefige Stadtmufit übernommen. Turnerifche Aufführungen und Gefangsvorträge löften einander ab trugen recht viel jur Unterhaltung ber Gafte bei. aftive Mitgliebergahl biefer Bereine ift leiber etwas gering, aber bennoch murbe bewiesen, bag man bei gutem Billen und regelmäßigem Brobebesuch etwas Gebiegenes ju leiften vermug. Im allgemeinen nahm bas Gest einen iconen Es wurde fo dargestellt, als ob der Burgerausschuf Berlauf und burften bie Teilnehmer einige vergnügte Stun- früher bas Gelb geradezu verschwendet hatte. 2118 Grund ben berlebt haben.

so schwer betroffenen Familien treffen fast täglich Unterftubungegelber und milbe Gaben ein. Die Rollefte, bie vom Gemeinberat in hiefiger Gemeinbe vorgenomnien wurde, ergab 1500 Mt. Die beim Burgermeifteramt eingegangenen Gelber belaufen sich bis jeht auf etwa 3000 Mt. Außerbem trafen auch schon Gaben birekt bei ben Betroffenen ein. Londoner Phönix. Der materielle Schaben, ben bie Bitwe zur Boranschlagsberatung, ohne daß man wesentlich über hörsch außer bem Berlust ihres Mannes und Kindes erlitt, die ersten Punkte hinaus kommt, ist doch zuviel. Die So erhielt bie Familie Sanisth eine freiwillige Gabe bom beläuft fich auf 14 000 Mt., ber ber Familie Saug auf Mehrheit ber Burgerausschugmitglieder kann eben bann ines Beweises für diese Behauptung zu erbringen. Er

etwa 3000 Mf. und ber ber Familie Sanisty auf etwe 2000 Mf. Da die Unterstüßungen noch von vielen Gemeinde es Kreises ausstehen, jo ist zu hoffen, daß die Gelbe noch in solcher Sohe eintressen, die die Not der drei Fa milien, welche fehr ber hilfe bedürfen, etwas lindert.

Deflingen-Brennet, 27. Juni. Bafferverforg ung 3m hiefigen Induftrieort haben wir eine Bafferverforgung die in teiner Beife, namentlich auch in gefundheitlicher Bo iehung, den beute gu ftellenden Unforderungen genugt. Gi Teil ber Brunnen führt, wenn es nur einige Beit regnet einen folden Schmut mit fich, daß nach einem halben Tag eine fingerdice Rattfrufte am Boben eines Befäges mit Baffer fich angesetzt hat. Diefes Baffer wird sogar in ber nechanischen Buntweberei Brennet als Trintmaffer vervendet. Natürlich bleiben gefundheitliche Schädigungen nicht aus; namentlich Magentrantheiten find häufig bie Folge bes Genuffes bes ichlechten Baffers. Roch fchlimmer ale in ber Buntweberei find die Bafferverhaltniffe im übriger Brennet. hier wird fogar bas Ablaufwaffer bom Bahnhof brunnen in einigen Saufern noch als Trint- und Rochwaffer verwendet. Es ware höchste Zeit, daß hier endlich Abhilfe geschaffen würde.

Baden-Baden. Frembenvertehr. Die amtliche Fremdenliste verzeichnete am Sonntag insgesamt 30 211 Fremde gegen 28 954 am gleichen Tage des Borjahres.

#### Rarisrube.

Bei den Stadtverordnetenwahlen in Rarleruhe haben Die Sache zu erleichtern. Aber auch das war umfonft. auch die Genoffen in ber 2. Rlaffe noch 6 Gipe errungen Mach ben Wahlergebniffen in der 3. und der 2. Rlaffe befigen nun bie Sozialbemofraten 30, bie Rationafliberalen 12, Das Zentrum 12 und die Fortschrittliche Bolfspartei 10 Burgerausschußmandate. Die Konservativen und die Wirtschaftiche Bereinigung gingen in der 2. und 3. Rlaffe völlig

Abtreibungsaffare. Gine Abtreibungsaffare mit ichlimmem Ausgang beschäftigte beute die hiefige Straftammer. Begen Bergehens gegen § 218 bes Reichsftrafgefegbuchs hatte ich ber Golbarbeiter Burd aus Stuttgart, wohnhaft in Bforgheim, ju verantworten. Er hatte einer verheirateten Frau ein Mittel gur Erreichung ber Abtreibung verschafft. bessen Anwendung nach furzer Beit infolge eingetretener Luftembolie den Tod der Frau herbeiführte. Das Gericht verurteilte Burd gu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

# Aus der Stadt Freiburg.

Freiburg, 28. Juni 1911.

Rüchblick auf die Stadtverordnetenwahlen.

Die Stadtverordnetenwahlen liegen hinter und; Die Bogen des Wahlkampfes werden sich bald wieder glätten, aber es war nicht immer helles Baffer, welches durch die Bewegung empor fpriste.

Bas die Bahlen gegen früher wefentlich unterschied, war das felbständige Borgehen aller Gruppen, mit Ausnahme ber beiden liberalen Gruppen, welche sich auf eine gemeinsame Randidatenlifte einigten. Durch die Ginführung einer anderen Rlaffeneinteilung auf der Grundlagen ber Sechstelung und die Berhältnismahl maren Berichiebungen innerhalb ber Barteigruppierung mit Sicherheit zu erwarten. Das Bentrum, welches früher bon dem fo gestalteten Bahlrecht die Mehrheit im Stadt parlament erwartete, hat wohl schon vor der Wah diese Soffnung aufgegeben. Immerhin ift diese Parte die ftartfte, und wenn bei den Liberalen wieder fr viele Randidaten find, welche bei jeder Gelegenheit nad rechts umfallen, fo ift die Bentrumspartei die herr ichende Bartei.

Es scheint aber, als ob bet ben Liberalen bei be Ranbidatenaufstellung ein fleiner Rud nach links ge macht wurde. Die Mehrheit der bisherigen Stadtber ordneten tehrt nicht wieder. Bie fich die Bolfspar teiler anlaffen, muß erft abgewartet werben. Bahren der Bahl haben gerade die beiden liberalen Gruppen of ju fleinlichen Mitteln gegriffen. Bei ben Randidate: wurde jeweils beigefügt, welchen Bereinen fie angehörer und wo fie etwa Borfigender find. Biel genüst hat ba nicht. In der dritten Rlaffe mußten fie fich mit 4 Giber und in der zweiten mit 10 begnügen, mahrend bas Ben trum in beiden Rlaffen je 14 Randidaten erhielt. Ir ber erften Rlaffe ift bas Berhaltnis für bie Liberalen gunftiger, bort haben fie 10 Sige, bas Bentrum 8, bie Grund- und Sausbesiter 10, die Burgerbereinigung 4 unfere Bartei tonnte feinen Git mehr erobern.

Die hiefige Bürgerbereinigung hat zwei Ent ftehungsursachen. Die haupturfache liegt bei der neuen Bermögenssteuer, die andere im demokratischen Berein Dort gab es bor drei Jahren einen hauslichen Streit um die Mandate bezw. Randidaturen. Demofraten waren gung an ber Spite ftehen. Bor brei Jahren erhielt bie Bürgervereinigung alle gur Bahl ftehenden Sige in ber zweiten und faft alle in ber erften Rlaffe. Alle jene Bahler, welche mit dem Steigen der Umlage ungufrieden waren, mahlten bie Burgervereinigung. Der ichlechte Geschäftsgang, bas Steigen der Umlagen, alle wurde ben bürgerlichen Barteien in die Schuhe geschoben fat wurde aufgestellt: Berabminderung ber Umlagen Gichftetten, 27. Juni. Bur bie burch ben Bergfturg gehe es im übrigen wie es wolle. Dem Sandwerker unt bem Sausbefiger wurden die größten Berfprechungen ge macht, Beriprechungen, die ein Burgerausichuß überhaupt nicht erfüllen fann.

So lärmend wie die Bahlagitation, fo war aud das Auftreten. Wir find gewiß nicht für ungebührlich Einschränfung ber Rebefreiheit, aber neun Sigunger

ticht mehr tommen. herr Beit, der Gubrer der Burgervereinigung, glaubte jeweils fo lange und fo oft reben u muffen, bis die andern ihm beitreten. Die Burges vereinigung meinte bei diefer Bahl fich erft recht fefteben zu tonnen, bor allem auch im Stadtrat.

Die erfte große Enttäuschung erlebte fie bei ber Bahl gur dritten Rlaffe, wo fie gar keinen Sit erhielt. Die weite, vielleicht noch größere, bei der Wahl der zweiten elaffe, mo nur zwei Randidaten gewählt murden. Berade in der zweiten Rlaffe hoffte fie auf ben größten Bulauf. Den Baus- und Grundbesitzern ging es nicht viel beffer; 4 Sige konnten fie in der zweiten Rlaffe erobern, mahrend unfere Partei in der dritten Rlaffe 14 Gipe und in der zweiten 2 Sige gufielen.

Der Bahlausfall in der erften Rlaife hat bie Riederlage der Bürgervereinigung vervollständigt. Den hausbesitzern hat die 1. Rlaffe zu 10 Sigen verholfen. Der Gugrer ber Bürgervereinigung hat nach ber Rieberlage in ber 2. Rlaffe feinen Borfit niedergelegt, weil er bon den politischen Parteien jo heftig betämpft worden fei. Gur unfere Bartei muffen wir bas jurudweifen, bas wir den Rampf perfonlich geführt hatten. Berr Beit hat mit feinem Rudtritt den da und dort genährten antifemitischen Strömungen Rechnung getragen und glaubte offenbar damit der Bürgervereinigung in der erften Rlaffe

Der Bahlausfall dürfte aber für einen andern herrn noch fchlimmere Folgen haben als für herrn Beit. Unter anderen unbefannten Größen, welche burch bie Bürgervereinigung an die Oberfläche tamen, befand fich auch herr Göhring, ein Schmierölfabritant feines Beichens, welcher fich früher nie um das öffentliche Leen gefümmert hat. Aber die Liberalen fürchteten, die Bürgervereinigung murbe bei ben Landtagemahlen eine Randidatur aufstellen, und um dem borzubeugen, stellte ie felber einen Burgervereinler, ben herrn Göhring auf. Seute fteht Berr Bohring wiederum an ber Spige der Bürgervereinigung und führt den Rampf gegen feine eigene Bartei mit der größten Behaffigteit. Berr Bohring, welcher in furger Beit bom Stadtverordneten gum Stadtrat und Landtagsabgeordneten avancierte, fah ichon am letten Freitag seine rasch erblühte herrlichkeit gusammen brechen. Denn, daß die nationalliberale Bartei biefen Mann nochmals auf den Schild erhebt, ericheint elbit bei diefer Bartei ausgeschloffen. Die Schlappe ift der nationalliberalen Partei fowie herrn Gohang gu gonnen. Beide fonnen baraus lernen, daß man Grund= jabe haben muß, wenn man fich behaupten will. Ob herr Gohring die einzig richtige Ronfequeng gieht, und fein Landtagsmandat niederlegt, bleibt abzumarten.

Benn heute selbst die nationalliberale Presse noch bon den großen Berdienften des herrn Göhring im Landtag spricht, so ift das eben nur die bekannte Randidatenberhimmelung. Die Leiftungen bes herrn Gohring bewegen fich nicht über ber Durchschnittslinie.

Bwijchen den politischen Barteien murde ber Rampf im allgemeinen fachlich geführt. Rur der Bote tonute es ich nicht berkneifen, wenigstens jum Schluß uns noch einmal in perfonlich gehäffiger Beife anzugreifen. Gine cherzhafte, übel ausgelegte Meugerung des Genoffen Arauter muß herhalten, um ben Erftflaffigen gu getgen, daß fie nicht fogialdemokratifch mahlen durfen. Run aben fich fromme Männer schon oft viel braftischer über ie Reichen geäußert, als es Genoffe Rräuter getan hat und fchließlich find unter den Reichen doch auch manche, velche ihren Mammon auf eine Art erworben haben, Die an modernes Raubrittertum erinnert.

Dann beweist der Bote noch auf eine originelle Urt, daß man auch den Zettel ber Bürgervereinigung nicht bgeben darf, denn dort steht herr Relfon darauf, und berr Relfon hat die Bartei unterftust, welche durch den Rund bes herrn Rrauter bie Reichen beschimpft hat. berr Relfon hat an diefe Bartei - man bente fich as Berbrechen! - einen Bauplay berkauft. Der Bote it, icheint es, ber naiben Auffassung, daß wir fonft feinen Bauplat erhalten hätten.

Dieje Auffaffung muffen wir zerftoren. Der erfte, der und ein Grundstück anbot, war ein - Bentrum & nann, und diefer ift heute noch boje, weil das Geschäft mit und nicht zustande tam. Auch haben fich Bentrumsleute nicht im geringsten dagegen gesträubt, Arbeiten an unserem Bau auszuführen. Es ist lächerlich, und zugleich gemein, solche rein geschäftliche Dinge in den politischen Tageskampf zu ziehen. Es zeigt sich aber, bag man im Bentrumslager bor bem Bonfott in ber charfften Form nicht gurudichredt, um den Gegner nies verzuhalten. Es wird dies jedoch nicht gelingen. Die Sozialdemokratie wird die Position, welche sie jest auf bem Rathaus errungen hat, festzuhalten miffen. Wir verben das Errungene nicht nur festhalten, fondern als Sprungbrett für weitere Erfolge benüben.

Die Sozialdemokratie halt ihren Gingug im Stadtcat; auch im Stadtverordnetenvorstand wird nan und eine Stelle einraumen muffen.

Das ift das Ergebnis der Stadtverordneten vahlen für die Freiburger Sozialdemokratie!

Bie bie Bürgervereinigung ben Wahlkampf führte.

Mit welchen Mitteln die Bürgervereinigung arbei et, zeigt am beften das Berhalten des Berrn Beinhander Beipert Schneider. In einer Versammlung hat er herr behauptet, "ben Beweis, daß die Gogialdemo raten eine Stadt bankerott machen, hatten die Sogial bemofraten in Muhlhaufen erbracht". Run wirde es bem herrn gewiß ichwer fallen, auch nur ben Schein

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

rer der Büro so oft reden Die Burges rst recht fest-

enummer.

trat. bei ber Wahl erhielt. Die l der zweiten murden. Be= ben größten ging es nicht weiten Rlasse ritten Klasse m.

at die Rieder-. Den haus= erholfen. Der er Micderlage , weil er von it worden sei. idweisen, daß Berr Beit hat nährten anti= und glaubte er erften Rlaffe war umfonft. andern Serrn Beren Beit. che durch die n, befand fich ritant feines öffentliche Le= fürchteten, die gswahlen eine beugen, stellte errn Göhring

an der Spite pf gegen seine it. herr Göh= rordneten zum ierte, sah schon errlichkeit zu= iberale Partei hebt, erscheint e Schlappe ist n Göhang zu man Grund= ten will. Ob isequenz zieht, it abzuwarten. le Presse noch Göhring im bekannte Ran=

3 Herrn Göh= schnittslinie. rde der Kampf Bote konnte es hluß uns noch ugreifen. Gine des Genoffen affigen zu zei= n dürfen. Nun draftischer über uter getan hat h auch manche, worben haben,

originelle Art, ceinigung nicht n darauf, und elche durch den beschimpft hat. nan denke sich ft. Der Bote daß wir sonst

en. Der erste, Bentrum & il das Geschäft ben sich Zens gesträubt, Ar-8 ist lächerlich, liche Dinge in zeigt sich aber, Bonkott in der en Gegner nies gelingen. Die he sie jetzt auf 1 wissen. Wir en, sondern als gug im Stadt

orstand wird

ordnetenwahlen

lkampf führte. einigung arbeis errn Weinhänds rjammlung hat ie Sozialdemo ten die Sozial ". Run würde nur den Schein erbringen. Er fann natürlich nicht wiffen, daß felbst bon bürgerlicher Seite, u. a. auch bon der Frankf. 3tg., ben Mühlhau= fer Parteigenoffen Anerkennung für ihre segens,

reiche Tätigkeit gezollt murbe.

In einer Bersammlung am Montag abend behauptete ber herr bann gang fühn (um fein anderes Wort gu gebrauchen), Genoffe Engler hatte im Adler gefagt, 45 Millionen Schulden feien eine Rlei nigfeit für die Stadt, und es dürften leicht boppelt foviel fein. Genoffe Engler hat lediglich gesagt, wenn man in bezug auf die Schulden Bergleiche giehen wolle mit andern Städten, fo muffe man auch vergleichen, mas Freiburg befitt; bei unferen großen Besithtumern brauche uns wegen der Schulden nicht allgu bange fein. Des weiteren führte er aus, daß die Burgervereinler ruhig zugesehen hatten, als die Schutden gemacht wurden; da hatten fie nicht protestiert. Benn tigfeit. Der Berband gablte 1911 11 232 Mitglieber in 42 bas neue Bermögenssteuergeset nicht gekommen ware und die Arbeiter und Gewerbetreibenden auch in Bufunft bie Umlagen jum größten Teil bezahlt hatten, bann hatten die herren weiter geschwiegen. Baren die Bobenpreife weiter um eine Mart pro Jahr geftiegen, fo waren die herren heute noch zufrieden. Engler fagte ihnen weiter, daß fie fich nie um das öffentliche Leden gefümmert helen, bis die Umlagen ftiegen. Bas über bandsvorftandes 86 Ortsgruppen mit 2437 Mitgliebern. ihre Geld utelintereffen hinaus geht, ruhre die herren heute noch nicht.

Barum hat herr Schneider dort nicht geantwortet, warum bringt er folche Dinge nur bor, wenn er weiß, daß ihm nicht geantwortet wird? Ginfach beshalb, weil er felber weiß, daß das, mas er fagte, frei tation verwendet.

erfunden und erlogen ift. Die Mägliche Rolle, welche die Bürgerbereinigung im

and and ampleaned and a com-

auf die Sozialdemofratie um nichts gebeffert. Das Gesamtrefultat ber Stadtverordnetenwahlen

in allen brei Bahlertlaffen ift nun folgenbes: Sozialdemokraten . . . . . 16 

Bentrumliche Denungiation.

Wie im Urtitel: Die Stadtberordnetenwahlen ichon nebenbei bemertt ift, will der Freib. Bote und fo gar nicht bas Eriftengrecht zugefteben. Er flegelte ben Grundfüdsbefiber Relfon an, weil er uns das Grundftud, auf dem jest die Genoffenschaftsbruderei errichtet ift, bertaufte. Doch damit nicht genug; in feiner fleinlichen Unbelferei der Sozialdemofratie geht er foweit, fich um alles das zu befümmern, was unseren Bau betrifft. Er schreibt gestern:

!!Sonntagsheiligung? Bon zuberläffiger Seite wird uns mitgeteilt, daß am Sonntag morgen halb 7 Uhr in dem Neubau der sozialdemokratischen Genoffenschaftsdruckerei an der Limenstraße von Sand-werksleuten gearbeitet wurde. Die Nachbarschaft war

fichtslose Borgeben geahndet wird. Vorläufig gibt es überhaupt nichts zu ahnden! Be= wiß, am Sonntag murbe in ber Benoffenschaftsbruderei eine unaufschiebbare Arbeit gemacht; im Maschinensaal stellte man den Glattstrich des Fußbodens her, das nur mahrend der völligen Abwesenheit der fonft bort tätigen Arbeitsfrafte geschehen. Aber erftens murde babei tein Larm gemacht, und zweitens hat fich eben beshalb die Nachbarschaft auch nicht emport. Diese

"Emporung" if dem Freib. Boten borbehalten gemejen. Das Bezirksamt braucht er auch nicht gegen uns scharf zu machen; biefes hat unserem Geschäftsführer zuerft die Erlaubnis nicht geben wollen, fie aber schließ lich doch erteilt, nachdem es die Notwendigkeit der Ausführung der Arbeiten genau geprüft hatte.

. Das ift ber turze Sachverhalt. Wie Figura zeigt, ift er nicht geeignet, fich höllisch gu entruften. Der Freib. Bote muß feiner Emporung icon beweisfräftigere Unterlagen schaffen, wenn er ber Bolkswacht etwas am Beuge fliden will.

Städtische Berufsfeuerwehr in Freiburg.

Unter biefem Titel gibt herr Brandmeifter Stiewing eine Schrift heraus, in ber er bie Rotwendigfeit einer Berufsfeuerwehr für Freiburg begründet. Rach einem geschichtlichen Rudblid über bie Entwidlung bes Feuerlofchwefens in ben heutigen Grofftabten ftellt Berr Stieming bie Frage, ob eine ständige städtische Feuer- und Sanitats-wache für die Stadt Freiburg ein Beburfnis fei. Er weift auf die Gefahren hin, die das freiwillige Feuerlöschwesen im Gefolge haben tann, namentlich bann, wenn an Sonntagen die freiwilligen Feuerwehrleute ihre Ausflüge nach auswärts machen und feinerlei organisierter Bachbienft borhanden ift. Die freiwillige Feuerwehr folle nicht aufgehoben werden, jondern vielmehr eine wesentliche Erganzung ber Berufsfeuerwehr, namentlich bei großen Branben, bilben.

Die Unterhaltungstoften für eine 22 Röpfe ftarte Berufdseuerwehr berechnet herr Stiewing auf jährlich 40 000 Mt. Den Schluß ber Schrift bilben Zeichnungen über Einrichtungen von Feuerwachgebäuden, fowie modernen Feuerlöschund Fachgerätschaften.

\* Benoffenschaftsdruderei. Der Artifel bes Genoffen Engler, welcher die Gründung und Entwidlung ber Freiburger Genoffenschaftsbruderei eingehend ichilbert, ericheint in der am Samstag gur Ausgabe gelangenben Rr. 1 ber

Commerfest des Gewerfschaftsfartells. Das Gewerkschafts- in Oberöfterreich wegen Totschlags zu zwölf Jahren fartell veranstaltet am Conntag, ben 2. Juli 1911, nach mittags 3 Uhr, im Schwimmbadgarten, Lorettoftr. 55, ei Sommerfeft. Mitwirkenbe: Gefangverein Freundschaft Freie Turnerschaft und Musiffapelle Burtharbt. Das Fe verspricht ein schönes zu werben und ift hierzu bie Arbeiter chaft freundlichst eingelaben. (Siehe Inserat.)

Frauenseltion. Montag, ben 3. Juli, abends 1/29 Uhr indet im Golbenen Apfel, Raiferstrage 35, unsere Mitglieber versammlung statt. Es wird ein Bortrag gehalten. Die Ge noffinnen werben um gahlreichen Befuch gebeten. Gaft

# Gewerkschaftsbewegung.

Der Landarbeiterverband im zweiten Jahre feiner Ta Ortsgruppen. Diese berteilen sich auf die fünf Agitations gebiete bes Berbandes wie folgt: Gau Medlenburg Bommern jählt 67 Ortsgruppen mit 2051 Mitgliebern Sau Mittelbeutichland 110 Ortsgruppen mit 2948 Mitgliebern au Bahern 88 Ortsgruppen mit 2001 Mit gliebern, O. Subweftdeutichland (Bürttemberg, Ba ben, Elsag-Lothringen, Rheinpfalz, heffen und Rheinproving 74 Ortsgruppen mit 1800 Mitgliebern, ber Gau bes Ber

Trop ber turgen Beit feiner Tatigfeit ift es bem Berbant bereits gelungen, ansehnliche Erfolge für die Mitglieber 31

Das Berbandsorgan, Der Lanbarbeiter, erichein gegenwärtig in einer Auflage von 20 000 Exemplaren. Der ben Bebarf ber Mitglieber übersteigenbe Teil wird gur Ugi-

Die Agitation für ben Berband begegnet auf bem Lande teilweise fehr ftarfen Biberftanben. Richt blog bie rud Bahltampf intelte, wird durch ärgerliches Schimpfen fichtslose Macht ber Arbeitgeber besommen bie Landarbeiter au fühlen; vielfach find auch die Behörden eifrig bemühr bie verhaßte Organisation vom Canbe fernguhaften. De Organisationsgebante wird fich aber, trop aller Biberftanbe auch beim Canbproletariat burchfeten.

Mobeltransoprtarbeiterftreif in Pforgheim und Chem nip. Geit bem 22. Juni ftreiten die Möbeltransportarbeiter in Pforgheim, ba fich bie Unternehmer weigern, bie Organisation anzuerkennen und einen Tarifvertrag mit bem Transportarbeiterverband, bem 95 Brog. ber in Frage tom menden Arbeiter angehören, abzuschließen. Beiter find am 26. Juni auch die Dobeltransportarbeiter in Chemnit in ben Ausstand getreten.

Da bie Unternehmer unter hochtonenben Berfprechungen versuchen, Arbeitswillige für Pforgheim und Chemnit 31 werben, wird dringend um Gernhaltung bes guzugs gebeten

Luftschiffahrt und Flugsport.

Das neue 3-Luftichiff Schwaben. Die Brobefahrt bes neuen Baffagierluftichiffes ift fehr gunftig ausgefallen. Die Motoren arbeiteten fehr gut und die Steuermanover waren furz und ficher. Die Rurven tonnten fürzer genommen werden als seither. Das Luftschiff führt erstmalig als Motoreinheit brei Manbach-Motore und hat die gleichen Ausmessungen wie seine Borganger. Reu ist laut Str. B die Anbringung der Steuerungen am Achter, hinteren Ende, bes Luftichiffes. Sowohl bie obere wie bie untere Stabilitatefloffe blieb fort und die Berjungung nach bem Enbe gu über die empfindliche Störung der Ruhe emport; erfolgt von ber britten Gaszelle aus, woburch bie Form es fteht zu erwarten, daß bom Bezirksamt diefes rud- etwas fpit ericheint. Die Sobensteuer seitwarts am hinteren Ende find fortgeblieben; bie Rabine, welche feither aus Solz gefertigt war, ift nun auch aus Aluminium bergeftellt. Die neue Steuerung ift eine finnbolle Konftruttion, welche fich in Raftenform zeigt und bie Geiten- und hinteren Sobenfteuer umschließt. Die vorberen Sohensteuer find geblieben.

Berlin beim Rundflug.

Bruffel, 28. Juni. Der Berleger bes Betit Bleu ftiftete 50 000 Fr. für einen im tommenden Jahr gu veranstaltenden Rundflug, welcher Berlin als Saupt= puntt haben foll.

# Neues vom Tage.

Sagelichaben.

Giegen, 27. Juni. Gin ichweres Sagelwetter ging beute Nachmittag um 2 Uhr nieber und richtete im Lahntal und Biesedtal beträchtlichen Schaben an ber Sommerfrucht, an Obft und Gemufe an.

#### Unglücksfall burch Rinderluftballons.

Biesbaden, 27. Juni. Bwei Sandlerinnen mit Rinberluftballons, namens Bebefa und Rlotbach aus Frankfurt, bie auf bem Borberperron eines Strafenbahnwagens ftanben, erlitten burch Explosion ber Ballons, bie infolge Unvorsichtigkeit eines Rauchers entstand, schwere Brandwunden am gangen Körper und mußten ins Rrantenhaus gebracht

Totschlag.

Mittweida, 27. Juni. Geftern Abend murbe in ber gehnten Stunde ber Schuhmacher Marowip, als er nach hause tam, von dem betruntenen Gelegenheitsarbeiter Reichel mit bem Beil erschlagen. Marowip war fofort tot. Reichel versuchte auch, in bas Bimmer ber 80jahrigen Besitherin bes Saufes einzubringen. Da bie Ture verschloffen war, gertrümmerte er ben Brieftaften. Der Tater wurde verhaftet. Die Urfache ber Bluttat foll ein Streit gewesen fein.

#### Ein Motorfahrer bas Genick gebrochen.

Dublin, 27. Juni. Auf der Infel Man fturgte ber Motorfahrer Bictor Surridge auf einer abichuffigen Straße und brach das Genick.

#### Tötung der Braut.

Gifenach, 27. Juni. Das Schwurgericht berurteilte ben 29jährigen Gleischergesellen Maier aus Rlofterichlegel

Buchthaus. Der Berurteilte totete am 10. Marg feine hemalige Braut, die 20jährige Marie Heller, burch

Rosenberg (Oftpr.) 28. Juni. In Ostranowit sind mehr is 200 Kinder an ber Scharlach und Masern erfrankt, 15 ollen bereits geftorben fein.

Limburg, 28. Juni. Durch einen Blibschlag geriet eine aphtharaffinerie in Brand. Die Banbe ber Refervoirs ürsten ein. Das brennenbe naphtha ergoß fich auf bie Straßen.

Kottbus, 27. Juni. Der Tagebau ber Grube Clara 3 on ben Brauntohlenbergwerten Gintracht bei Reuwelzow eht seit Samstag in Flammen. Die gange Gegend ift in malm gehüllt. Der Talleffel bei Reu-Betershain brennt n großer Ausbehnung. 5 Arbeiter, benen ber Rudweg aber Bind umschlug, geriet bie Löschmannschaft in große Geahr. Einige Sprigen find verbrannt, andere murben ftart eschädigt. Auch der Riefernwaldbestand geriet in Brand, och gelang es, benfelben einzuschränken. Der Betrieb ber Eintrachtswerke wird aufrechterhalten.

Baldfirden (Bahern), 27. Juni. In Bogloed überfiel in Arbeiter bie bermitmete Gurtlersfrau Rellermann, bie er mit Liebesantragen verfolgte, in ihrer Wohnung und richoß sie, nachdem sie sich verzweifelt gewehrt hatte.

# Lette Nachrichten.

Wahlrechtsverhandlungen im preugischen Abgeordnetenhaus.

Berlin, 28. Juni. Geftern wurde im preugischen Bandtage über folgenden freisinnigen Antrag verhandelt: Die Regierung zu ersuchen, noch in biefer Geffion einen Besehentwurf vorzulegen, durch den 1. unter Abanderung per Artifel 70, 71, 72 und 115 der preußischen Beraffungsurkunde für die Bahl zum Abgeordnetenhaus das allgemeine gleiche und dirette Bahlrecht mit geheimer Stimmenabgabe zur Ein= führung gelangt; 2. bağ zugleich auf Grund ber Ergeb. niffe der Bolkszählung bom 1. Dezember 1905 und entprechend den Grundfagen des Gefepes bom 27. Juni 1860 eine anderweite Feststellung der Bahbegirke für Die Bahl zum Abgeordnetenhaus herbeigeführt und die Besamtzahl ber Abgeordneten neu bestimmt wird.

Der Untrag wurde bom Abg. Trager (Fortichrittsp.) egründet. Bon unferer Seite fprach Abg. Soffmann. Er fagte u. a.: Nachdem man jest ben Elfaß-Lothringern pas Reichstagswahlrecht gewährt hat, ift bas Dreiklassen= vahlrecht in Preußen eine Berhöhnung und Beschimpfung Des preußischen Bolkes. Es ist eine Ehrensache für das preußische Bolf, daß es gleichberechtigt wird. Und wenn ber Staat voll Junker mare, es muß uns boch ge-

General=Musftanb ber Seeleute.

Antwerpen, 28. Juni. In einer Berfammlung ber ausständigen Seeleute wurde beschloffen, daß die Berreter der Ausständigen fich heute zu den Reedern begeben und, wenn fie teine Erhöhung ber Löhne burchfeben tonnten, der Generalausstand erklart werden foll. Die Safenarbeiter haben fich mit ben Geeleuten folibarisch

Spionage.

Baris, 28. Juni. Den Blättern gufolge wurde ein Sandelsagent aus Chalons fur Marne wegen Spionage verhaftet. Andere Verhaftungen stehen bevor.



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



# Meine Herren!

Kleidung, fertig und nach Mass, zeichnet sich durch eleganten Sitz, gute Arbeit und billigen Preis aus.

# Anton Fischer

Erstes Stühlinger

Herrenkonfektions-u. Massgeschäft Lehenstrasse 2 Lehenstrasse 2 in nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

Aditung!

Aditung!

Gut, sauber und billig bekommen Sie Ihre Schuhe repariert in der

Feinsohlerei und Maßgeschäft

O. Förnbacher. Schuhmacher.

Ecke Kolmarer- und Agnesenstrasse Unertannt gutes Geschäft für solide Urbeit bei billigsten Preisen.



Dauerhaftes Material Gute Passform

überall gute Aufnahme

EINHEITSPREIS FUR DAMEN & HERREN

Schuh-Haus

Friedrich Soeder, Freiburg

Kaiserstrasse 74

Telephon 2153.

Gerberau 24.

Gerberau 24.

Haus- und Küchengeräte kaufen Sie sehr vorteilhaft

48 Kaisers=asse 48

2 00. 3-3immer-Wohn. mit Gas zum 1. 10. oder früher von ruhigem Mieter zu mieten gesucht. G. Hirst, Zähringerftr. 86 III.

jeder Art. Auch kaufe ich aus-

gefämmte Frauenhaare

und zahle die höchsten Preise Th. Schwende, Friseur Gerberau 24.

Gebrauchtes, sehr gut erhaltenes

kreuzsaitig, dreichörig voller Eisenrahmen Mk. 380.-

Auf Wunsch Ratenzahlung

Max Liebers

Salzstrasse 11

Musikhaus



Knaben Kinder Herren

(Mädchen-Mützen) (Damen-Mützen) Riesige Auswahl! Billigste Preise!

Freiburger Hut- und Schirmhaus gegenüber d. Anna Loew beim Sieges-Karlskaserne Anna Loew denkmal 24 Kaiserstraße 24

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Mur noch Mittwoch, Donnerstag und Freitag

des Preises.

Alois Schleinzer

Friedrichstrasse 1.

Fahrradhaus "Frisch Auf Verkaufsstelle Freiburg.

Fahrräder, Gummi, Laternen, Carbid, Radfahrer-Bekieldung, Rucksäcke, sowie alle Fahrrad-Artikel. Reparaturen prompt und billig. Inhaber: Julius Pfister, Wenzingerstr. 46 (neben dem Luxhof).

Kaiserstrasse 35

Mittagessen 7 von 70 Pfg. an bis 1 Mk.

Abendessen von 40 Pjg. an.

Zum Besuch ladet ein W. Engler.

5mones mooi. 31mmet zu vermieten, für einen an-ftändigen Arbeiter. Eichholzitr. 32 V. Stod

Möbl. Zimmer von jung. Arbeiter auf 1. Juli

Preis 20—22 Mt. mit Früh-ftüd. Auch Plat für Fahrrad erwünscht. Offerten mit näh. Angaben erb. unter G. B. 59 an die Exp. d. Volkswacht.

in großen und fleinen Flaschen liefert billig ins haus

Them to Martarafenftr. 14a.

gut u. billig gefeilt Ernst Kräuter Konvittitr. 16.

> Max Liebers Musikhaus Freiburg i. Br., Salzstr. 11

Großes Lager erstklassiger Planos, Flügel u. Harmoniums

Alleinvertretung für Freiburg und Oberbaden und Lager sämtl. Modelle der Pianofabriken von Stelnway & Sons, Newyork, Rud. Jbach Sohn, Schledmayer & Söhne, Gebr. Perzina, Ed. Seller, Ushel & Lechleiter, Römhildt u. a. m., und der Harmoniumfabriken von Mason & Hamilin, Estey, Chicago Cottage Co., Ritz & Kaim u. a. m.

liefert ins Saus billig und gut

hem ke Freiburg-Daslach.

werden eingeflochten Schusterstraße 50 IV Joh. Aupfer.

J. Grünfeld Löwenstr. 25.

beforgt ichnell u. pünktlich Themke

Martgrafenftr. 14a.

Brobe

preis: Ins & n ber Erpet und bort abge

Schönheit ein Bächte Bulle birg bie heutige burch feine in ben 18 Diefe Enti annehmen ber Stäbt Die 0 benannt n icheibenen Unternehm

Welt finb

Suppenwü

befannt.

barauf an Roffe. Ue mit der S brifanlager belterverha fie auch no bürften bi bei älteren Meben Stadt die einen Sau 3m Jahre baß heute beit er b weitert.

Richtung burchweg

ichaftsflaue

reguliert. to in ber mancher 2 trantheit g moderne 2 wurde als bolzarb bem Fuße Ein Jahr der sich I Berufe, v Drganifati ju nahe faßt bas G chen ber beträchtlich gleich zu i feine Urfa umliegenbe

len noch v tation wir Große bie Raffen berband ir Unterftützu su zahlen. ben Wert strieren. Mehnli wegung bo

bie Entr Bei b bie Sozial len im Jan tratie an b fie wirb e tagswal tratie 150 bemotratif Beigte es ftanbig at ber organ Jahre 190 jür bie 6 unferes 2 feit getret

Schafft wer

Baden-Württemberg